

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

210 (9.5.1910) Abendausgabe

Expedition: Sichel und Panzerstraße-Ges. nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Preis: od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Badische Presse. General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und gelesekte Tageszeitung in Karlsruhe. Grats-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Gehe, v. Sedendorf, für Chronik u. Redigens E. Stolz, für den Einzelteil H. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 3 Füllings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 210. Karlsruhe, Montag den 9. Mai 1910. Telefon-Nr. 86. 26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Der Einfluss des Chronwechsels auf die innerpolitische Lage in England.

(Von unserem Mitarbeiter.) DK London, 8. Mai. Es ist natürlich noch zu früh, um mit Sicherheit zu sagen, was für einen Einfluss der Tod Königs Edwards auf die innerpolitische Krisis haben wird, aber es scheint, daß man ziemlich allgemein eine vorläufige Beilegung der Streitigkeiten zwischen den beiden Häusern des Parlaments erwartet und daß man suchen wird, Neuwahlen vorläufig zu vermeiden...

haben. Dasselbe werde in dem bevorstehenden Kampfe zwischen Oberhaus und Unterhaus eine bedeutungsvolle Rolle spielen, da es die Ueberzeugung des Königs vor dem historischen Rechte des Oberhauses Ausdruck gebe.

Die Stichwahlen in Frankreich.

(Tel. Bericht.) — Paris, 9. Mai. Gestern fanden in ganz Frankreich die Stichwahlen zur Deputierten-Kammer statt. Bis heute vormittag 9.30 Uhr waren 225 Wahlergebnisse bekannt. Gewählt sind 20 Republikaner, 104 Radikale und sozialistisch Radikale, 13 unabhängige Sozialisten, 47 unaffilierte Sozialisten, 28 Progressisten, 4 Nationalisten, 9 Konservative und Liberale. 4 Wahlergebnisse stehen noch aus.

ten, 7. Kessler, Johannes, von Schernbach, 8. Kessler, August, von Unter-Deuffelien, 9. Kessler, Hermann, von Biringen, 10. Kessler, Julius, von Schwieberdingen, 11. Kessler, Karl, von Gölzheim, 12. Kessler, Hans, von Bruchsal, 8. Mai. Unter dem Verdacht, sein Anwesen selbst in Brand gesetzt zu haben, wurde Landwirt Anton Gödel verhaftet und in das Amtsgefängnis nach Bruchsal abgeführt.

— Mannheim, 9. Mai. Wie verlautet, hat der Tagelöhner Keller bei einem Verhör, dem er am Samstag abend unterzogen wurde, zugestanden, die Absicht gehabt zu haben, sich an dem getriebenen Mädchen zu vergehen. Da sich das Kind gestürzt und geschrien habe, sei er so in Wut geraten, daß er seinem Opfer die Kehle zugeedrückt habe.

— Tauberhofsheim, 9. Mai. Anlässlich des 50jährigen Bestehens des Infanterie-Regiments Nr. 55 zu Detmold hatte das dortige Offizierkorps den im Jahr 1866 beim Kampf um die Tauberlinie bei Tauberhofsheim gefallenen Kameraden einen Lorbeerkranz gestiftet, der heute durch Herrn Bürgermeister G. Schmarberger und die Vorstände der beiden hiesigen Militärvereine am Denkmal der Gefallenen niedergelegt wurde.

— Lahr, 9. Mai. Für die endgültige Unterbringung des Lehrerseminars in Lahr, dessen exite Kurie bisher in gemieteten Räumlichkeiten provisorisch untergebracht sind, ist die Erstellung eines Anstaltsgebäudes notwendig. Die Anstalt soll als doppelstöckiges Seminar für 180—200 Schüler, darunter 150 Interner errichtet werden.

— L. Billingen, 9. Mai. Ein großes Festkonzert veranstaltete gestern der „Sängerbund“ anlässlich seines 55jährigen Bestehens. Dem Konzert wohnten ca. 1500 Zuhörer an, welche dem Gebotenen und der musikalischen Leitung des Herrn Hauptlehrer Brauch jubelnd Beifall zollten.

Das Großherzogspaar in Mannheim. — sch. Mannheim, 9. Mai. (Privatteil.) Wie schon mitgeteilt, besichtigte der Großherzog heute vormittag verschiedene städtische und staatliche Gebäude. Kurz vor 10 Uhr fuhr der Großherzog in der Klosterstraße vor dem Kaufhaus vor, wo er von den Bürgermeistern Ritter und v. Hollander und Stadtbaurat Perray begrüßt wurde.

— Karlsruhe, 8. Mai. Auf Grund der in der Zeit vom 12. bis 23. d. M. stattgehabten außerordentlichen Gewerbelehreprüfung sind die nachgenannten Kandidaten für belauden erklärt worden: 1. Fiedmann, Ernst, von Stuttgart, 2. Bruchsal, Emil, von Bruchsal, 3. Fiedmann, Georg, von Fiesen, 4. Fiedmann, Hugo, von Emmenau, 5. Fiedmann, Bernhard, von Fiesen, 6. Fiedmann, Hermann, von Bruchsal.

— Berlin, 8. Mai. Gewisse Störungen des Halleischen Kometen, die bereits von den Astronomen festgestellt werden konnten, sind durch seinen Vorübergang an der Venus verursacht worden. Hierdurch ist, wie man jetzt feststellt hat, auch seine Lage wesentlich geändert, so daß interessante Vorgänge bevorstehen, falls die Erde am 18. Mai durch dichtere Teile des Kometenschweifes hindurchgehen sollte.

— Baden-Baden, 8. Mai. Unter dem Zeichen eines schönen Erfolges stand die diesjährige Eröffnung der Spielzeit uneres Stadt-Theaters, welche am gestrigen Abend mit der Aufführung der dreifaktigen Operette „Der fidele Bauer“ von Leo Fall stattfand.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Aufführung von Mozarts anmutvollster komischer Oper „Figaros Hochzeit“ fand am Samstag ein gut besuchtes Haus und eine entgegenkommende Stimmung. Was nicht zu unterschätzen war. Denn die Ausführung der Ouvertüre — Herr Reichwein hatte die Orchesterleitung — berechtigte durchaus nicht zu den schönsten Erwartungen, da sie den undefinierbaren Geist Mozartscher Musiksprache und -Empfindung nicht wie sonst ausströmen ließen.

— Karlsruhe, 8. Mai. Auf Grund der in der Zeit vom 12. bis 23. d. M. stattgehabten außerordentlichen Gewerbelehreprüfung sind die nachgenannten Kandidaten für belauden erklärt worden: 1. Fiedmann, Ernst, von Stuttgart, 2. Bruchsal, Emil, von Bruchsal, 3. Fiedmann, Georg, von Fiesen, 4. Fiedmann, Hugo, von Emmenau, 5. Fiedmann, Bernhard, von Fiesen, 6. Fiedmann, Hermann, von Bruchsal.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 8. Mai. Auf Grund der in der Zeit vom 12. bis 23. d. M. stattgehabten außerordentlichen Gewerbelehreprüfung sind die nachgenannten Kandidaten für belauden erklärt worden: 1. Fiedmann, Ernst, von Stuttgart, 2. Bruchsal, Emil, von Bruchsal, 3. Fiedmann, Georg, von Fiesen, 4. Fiedmann, Hugo, von Emmenau, 5. Fiedmann, Bernhard, von Fiesen, 6. Fiedmann, Hermann, von Bruchsal.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

— Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malerinnenschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25 jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte.

rogener Kulturwelten herum und ist ungefähr so, als wenn wir in einer Tragödie Racines der Sitte seiner Zeit entsprechend, die Götinnen à la Mode frisiert auftreten lassen wollten. Unser Aug und Ohr hat eben doch seitdem eine große Entwicklung durchgemacht.

Die Einzelrollen fanden auch diesmal wieder eine gute Durchführung. Herr Küttner läßt als Amaviva die Schwere seines Organs völlig vergehen, so sehr weiß er sich dem künstlerischen Charakter des Ganzen einzugliedern. Ein vornehmer Graf und ein vornehmer Sänger. Auch Herr Kellers Figaro gab sich wieder gewandt und lehrhaft und war sowohl darstellerisch wie musikalisch einbrucksvoll. Ganz ausgezeichnet war die Gräfin mit Frau Tracema v. Brügelmann vom Stuttgarter Hoftheater besetzt. Eine edle Gestalt mit sympathischen Gesichtszügen, in den Bewegungen von natürlicher, anmutiger Würde und im Gesang von einer Zartheit und Lieblichkeit der hellquellenden Stimme, die an unsere besten Figarotage erinnerte. Frau Kallensee als Suzanne war ihr ein ebenbürtiges künstlerisches Pendant: der Gesang leichtfliegend und frisch, sicher in den kolorierten Stellen und das Spiel frohbeschwung. Das Prießwett der Gräfin und Suzzannes gelang infolgedessen sehr glücklich. Mit dem Cherubim gefellte sich ihnen Frau Barmerespeger als Dritte in diesem weiblichen Triumphe. Das Fagottstimme feidete sie gut und ihr Spiel war ebenso launig wie ihre Stimme klar und anprechend. In den kleineren Rollen bewährten sich Herr K. o. h. als Bartolo, Herr W. l. l. als famoser Basilio, Herr E. r. l. als Richter und Herr S. h. l. l. als Gärtner, sowie von den Damen Fr. l. e. r. c. s. als Barbara und Fr. l. r. u. n. t. i. c. h. als Margellina, der allerdings ehedem Fr. l. r. i. e. d. l. e. i. n. einen größeren inneren Humor verliehen hatte. Die Chöre hielten sich gut und die hiesige Leitung durch Herrn Dumas war nur zu loben. Einen besonders feinen künstlerischen Eindruck machen gerade in unserer, an die Münchener Residenztheater-Aufführungen erinnernden Figaro-Inszenierung die einzelnen Bühnenbilder. So wirkt z. B. das Bild der am Fenster ihres Salons stehenden Gräfin, wie sich ihre hohe Gestalt und die Farbe ihres Kostüms gegen die Umgebung abhebt, außerordentlich malerisch; nicht minder bald darauf die Szene, wo Cherubim den beiden Frauen sein Liebesbrot bringt (abwohl hier die Farbe des Fagottstüms zu sehr mit den Möbelstoffen zusammengeht); dann die Halbfigur der Gutsleute x. Es ist diese harmonische Wirkung von Farben und

gelegenen Reffingshale (Reformshale). Nach der Begrüßung durch den Direktor der Anstalt, Dr. Blum, nahm der Großherzog eine eingehende Besichtigung der Anstalt vor. In der Turnhalle wurde der Großherzog von einem Schülerchor mit einem Heimatlied begrüßt. Es erfolgte sodann die Vorstellung des Lehrerkollegiums.

Kurz nach 12 Uhr fuhr der Großherzog zur Besichtigung nach dem Palmenhause in der Nähe des Rennplatzes. Während dieser Zeit hatte die Großherzogin der Ausstellung in der Industriehalle einen Besuch abgestattet, woselbst die hohe Frau von Frau Geh. Kommerzienrat Lanz, Frau Geh. Kommerzienrat Wöhlting, Kreisshulrat Jöcher und Stadtschulrat Dr. Sidingger empfangen wurde. In der Turnhalle selbst trug ein weiß gekleidetes Mädchen ein Gedicht vor und überreichte der Großherzogin ein Blumenbuket. Kreisshulrat Jöcher hielt eine Begrüßungsansprache, in der er auf die Bedeutung der Industriehalle hinwies und die Großherzogin willkommen hieß. Die besondere Aufmerksamkeit der Großherzogin fanden 17 Spinnerinnen aus Nedarhausen, welche zwei Spinnlieder sangen. Nach zweistündigem Aufenthalt fuhr die Großherzogin alsdann nach dem Schloß zurück. Die Abfahrt des Großherzogspaares nach Zwingenberg erfolgte 2 Uhr 40 Minuten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Mai.

Die Königin von Schweden wird Ende dieser Woche zu längerem Aufenthalt hier eintreffen und im Großh. Schloß Wohnung nehmen.

Aus der Karlsruher Industrie. Die Fusion der hiesigen Maschinen- und Motoren-Fabrik Ergon-Kosmos mit der Raffinerie-Hütte A.G. in Artern, die schon seit einiger Zeit in Schwabe stand, ist in der heutigen Generalversammlung perfekt geworden.

St.A. Beschäftigungsgrad im Monat April 1910 nach den Nachweigungen der Krankentassen. Am 1. Mai 1910 hatten 26 Krankentassen der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 38.158 versicherungspflichtigen Mitgliedern (darunter 14.655 weibliche) aufzuweisen. Das sind gegenüber dem 1. April ds. Js. 245 männliche weniger und 175 weibliche mehr und gegenüber dem 1. Mai 1909 27 männliche und 803 weibliche mehr.

Eine Ballonaufahrt findet am kommenden Mittwoch, vormittags 8 Uhr vom neuen Meßplatz, beim Gaswerk II, Haltestelle Schlacht-Ofen der Elektr. Straßenbahn, aus statt. An der Fahrt, die mit dem von hiesigen erl. Gaufr. Ballon-Verkehrsverein ausgeführt wird, nehmen Teilnehmer aus dem Infanterie-Regiment Nr. 12, als Führer, ferner Major Schöner vom Feldartillerie-Regiment Nr. 20 als Beobachter teil. Der Ballon braucht zur Füllung 1650 Kubikmeter Gas.

Tagesordnung für die 13. Sitzung der ersten Kammer auf Dienstag den 10. Mai 1910, vormittags 10 Uhr. 1. Befragungsbericht neuer Einläufe. 2. Mündlicher Bericht der Budgetkommission und Beratung über das Budget des Großh. Finanzministeriums (Haupt-Abt. V) für 1910 und 1911 und zwar Ausgabe Titel I-III; V-VIII; X-XII und Einnahme Titel II-V; Berichterstatter: Abgeordneter Engelhardt. 3. Mündliche Berichte der gleichen Kommission und Beratung über a) das Spezialbudget der Großh. Oberrechnungskammer (Haupt-Abt. VI) für 1910 und 1911; b) die Denkschrift der Großh. Oberrechnungskammer über die Ergänzungen der Rechnungsabhör in den Geschäftsjahren 1907/08 und 1908/09; c) die Rechnungen der Großh. Oberrechnungskammer für die Jahre 1907 und 1908; Berichterstatter: Reichert Wöllin von Wöllsau; d) über den Gesetzentwurf, betr. die Änderung des Gesetzes über das Wohnungsgeld nebst 4 bezüglichen Petitionen von den Beamten in Tauberbischofsheim, Schwäbheim, Mannheim und Lauda; Berichterstatter: Dr. Freyherr von la Mothe-Startenfels. 4. Mündliche Berichte der Petitionskommission und Beratung über die Petitionen a) des Antiquar-Georg Eingler bei Großh. Post- und Domänenverwaltung um Erwerbung unter 1. 50 des Geschäftsverkehrs; b) der technischen Assistenten und Buchhalterinnen der Eisenbahnverwaltung um Ausleih der beim Vollzug des Besondereinges unterlaufenden Gütern; c) des Landesvereins badischer Schiffer um Verbesserung ihrer Lage; Berichterstatter: Dr. Freyherr von la Mothe-Startenfels. 5. Mündlicher Bericht der Kommission für Eisenbahnen und Straßen und Beratung über die Petition der Gemeinde Tengen, um Errichtung einer Bahnhofsgebäude in Tengen betr.; Berichterstatter: Dr. Freyherr von Stöckingen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Cl. Berlin, 9. Mai. (Privat.) In der Straffache gegen den Verleger der „Wahrheit“, den Reichstagsabgeordneten Bruhn, wegen Erpressung wird der Verhandlungstermin auf Mitte Juni gelegt werden, da die Angelegenheit noch vor den Gerichtstagen erledigt werden soll.

München, 9. Mai. Der König von Schweden ist heute vormittag nach Wien abgereist, von wo er sich nach Budapest und Sinaja begibt. Die Rückreise wird in etwa zehn Tagen erfolgen.

hd Paris, 9. Mai. Vor dem Standbilde der Jungfrau von Orleans ist es gestern zu stürmischen Kundgebungen gekommen. In feierlichem Zuge war eine große Anzahl Royalisten und royalistischer Studenten vor das Standbild gezogen und hatte

prächtige Blumen-Arrangements niedergelegt. Dabei wurden sie von Studenten und Anhängern des Professors Thalamas heftig angegriffen und mit Schmähungen überhäuft. Durch das rechtzeitige Eingreifen von Gendarmen verlief der Zwischenfall jedoch unblutig. In ganz Frankreich sind gestern Gedächtnisfeiern an die Jungfrau von Orleans abgehalten worden.

hd Brüssel, 9. Mai. Die von Deutschland, England und Belgien zu der Brüsseler Kongo-Konferenz delegierten Vertreter werden am Dienstag die Einigungsakte über die Grenzregulierung unterzeichnen.

Zum Thronwechsel in England.

London, 9. Mai. Nach amtlicher Bekanntgabe soll die Leiche des Königs Eduard am 17. Mai in die Westminster Halle gebracht werden und dort 3 Tage aufgebahrt bleiben. Alsdann wird die Leiche zur Beisetzung am 20. Mai nach Windsor überführt werden.

London, 9. Mai. Die weitere öffentliche Proklamation des Königs Georg zum neuen Souverän hat heute vormittag mit dem alten Zeremoniell in der City von London stattgefunden. Am Templebar, gegenüber der Gerichtshöfen, war quer über die Straße eine seidene Schur gespannt als Sinnbild des Todes, das ehemals an diesem Orte stand. Hier an der „Grenze“ waren der Lordmajor, die Aldermens, Sherifs und andere Würdenträger mit den Citytrumpetern versammelt.

Von Wesen her kam hier die von der Houseguard eskortierte Prozession der Herolde herangeritten und hat um die Erlaubnis, in die City einzziehen zu dürfen, um den neuen König zu proklamieren. Nach einem Wechselgespräch, das die mittelalterliche Zeremonie vorschreibt, gab der Lordmajor die Erlaubnis, die Schranke zu öffnen, die unmittelbar hinter der Prozession wieder geschlossen wurde. Der Lordmajor und die Würdenträger der City schlossen sich dem Zuge an, der nach der Börse und anderen Punkten innerhalb der City zog. An vielen dieser Punkte riefen die Herolde König Georg V. als den neuen Souverän aus.

London, 9. Mai. Die Proklamation des neuen Königs im historischen Hofe des St. James Palastes gestaltete sich äußerst mairisch. In den Straßen bildeten Truppen Spalier und hinter ihnen standen dicke Menschenmassen. Auch das Dach des Schlosses, alle Fenster und die verschobenen Terrassen waren von Zuschauern besetzt. Auf der Mauer, die den Garten des benachbarten Marlborough-Hauses abschließt, hielten sich alle Kinder des Königspaares, die Mitglieder des königlichen Hauses auf. Der König und die Königin wohnten den Zeremonien als Zeugen, doch ohne vom Publikum gesehen zu werden.

Als der Herold zu der Stelle kam, wo die Proklamation den Tod des Königs Eduard erwähnt, entblöhte die Menge eifervoll das Haupt und blieb harhauptig, bis die Proklamation beendet war. Zum Schluß bliesen die Trompeter eine Fanfare, während eine Batterie im St. James-Hofe den Thronbesteigungsalut abeuerte.

Als die Verlesung der Proklamation im St. James-Palaste mit den Worten: „Gott schütze den König“ schloß, nahm das Publikum das Wort auf und es pflanzte sich immer zunehmend bis in die angrenzenden Straßen fort. Die Musikkapelle begann dann die Nationalhymne zu spielen. Eine Stimme aus dem Publikum fiel ein und bald lang die ganze Menge mit, so daß man es bis zum Buckinghampalast hören konnte.

London, 9. Mai. „Daily Telegraph“ schreibt: Die freundlichen Worte der führenden Zeitungen Deutschlands über König Eduard werden in dankbarer Erinnerung bleiben. Ihre Bedeutung wird unermesslich erhöht durch die Wahrscheinlichkeit, daß der Kaiser in Berlin kommt.

Die „Times“ schreibt: Wir erkennen mit besonderer Genugung die Angemessenheit, Wärme und den vollkommen guten Geschmack an, womit die führenden deutschen Zeitungen über unseren König gesprochen haben. Die Presse seines Landes huldigt seinem Andenken offener mit deutlichen Zeichen wahrer Empfindung und warmer Wertschätzung. Sie betrauern in dem König nicht nur den nahen Verwandten des Kaisers, sie betrauern in ihm noch mehr. Sie teilen unseren Kummer um König Eduard, weil sie weiß und fühlt, daß er wirklich ein Mann war. Sie erkennen den ungeheuren Einfluß an, den unser verstorbenen Souverän im Kate Europas ausgeübt hat. Keine Beurteilung seiner Regierung und seines Charakters kann anerkennender sein, als die der „Nordd. Allg. Ztg.“. Andere angesehene Zeitungen schrieben über unseren König in ähnlichem Sinne.

London, 9. Mai. Königin Emma der Niederlande ist am Samstag in Eber zum Besuche bei der Herzogin von Alban eingetroffen.

Berlin, 9. Mai. Der Kaiser wird, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, sich persönlich zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach London begeben und auf Einladung des Königs Georg im Buckingham-Palast Wohnung nehmen.

Cl. Berlin, 9. Mai. (Privat.) Es ist bereits wahrscheinlich, daß nach Abschluß der Roosevelttage in Berlin Roosevelt u. Kaiser Wilhelm am 15. Mai zusammen zur Beisetzungsfeier des Königs Eduard nach London reisen werden. Ebenfalls hat Kaiser Wilhelm während seines Londonbesuches bei dem englischen Botschafter in Berlin seine Bereitwilligkeit ausgedrückt, seinem toten Oheim in London persönlich die letzte Ehre zu erweisen.

hd Kiel, 9. Mai. Gestern mittag 12 Uhr begann der Trauer-Salut für den König von England. Es wurden 21 Schuß in Abständen von je 3 Minuten abgegeben. Die „Hohenzollern“ begann nachts mit der Ausrüstung. Sie soll Dienstag abend fecklar sein, um eventuell den Kaiser nach England zu bringen.

Kopenhagen, 9. Mai. Der König von Dänemark ist heute von Nizza nach London abgereist. Die königliche Familie wird nach Kopenhagen zurückkehren.

hd Paris, 9. Mai. In hiesigen mit dem englischen Hofe vertrauten Kreisen spricht man davon, daß die Königin Alexandra nach der Beisetzungsfeier ihres Gatten sich in ihre dänische Heimat zurückbegeben wird.

Roosevelt.

Stockholm, 9. Mai. Roosevelt und Familie sind heute über Trelleborg nach Berlin abgereist. Bei der Abfahrt brachte der Kronprinz-Regent ein Hoch auf Roosevelt aus. Außerdem waren auf dem Bahnhofe noch anwesend der Herzog von Södermanland, der Minister des Aeußern und der amerikanische und deutsche Gesandte.

Cl. Berlin, 9. Mai. (Privat.) Anlässlich der Anwesenheit des Expräsidenten Roosevelt in Berlin plante bekanntlich der amerikanische Botschafter Dr. Hill einen Empfang, zu dem auch Kaiser Wilhelm sein Erscheinen zugesagt hatte. Auch der bekannte polnische Musiker Paderewski war gebeten worden, das Fest durch Musikdarbietungen verschönern zu helfen. Der Künstler hat jedoch mit Rücksicht auf die Anwesenheit des deutschen Kaisers die Einladung abgelehnt. Dem Vernehmen nach ist dies auf Veranlassung des sog. politischen Potentomees geschehen.

Cl. Berlin, 9. Mai. (Privat.) Wie verlautet, ist Expräsident Roosevelt in Stockholm an Heiserkeit erkrankt und hat sich in Behandlung eines Spezialarztes begeben, der ihm größte Schonung empfahl und das Reden untersagte.

Weiteren Text siehe Seite 3, 4 und 6.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 9. Mai 1910.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern ganz wesentlich und zwar in ungenügendem Sinne umgeändert. Die über dem nordwestlichen Meer gelegene Depression, die schon im Abzuge nach Norden hin begriffen war, hat sich plötzlich auf die nördliche Hälfte Mitteleuropas verlegt; sie weist dabei Minima über den Niederlanden und über Pommern auf. Eine weitere flache Depression befindet sich noch über Oberitalien. Hoher Druck hat sich über Finnland ausgebildet. Dieser ungleichmäßigen Luftdruckverteilung entspricht trübes, trübes und meist regnerisches Wetter. Eine wesentliche Änderung der Luftdruckverteilung und damit der Wetterlage ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Mai	Barom.	Therm.	Wind.	Niederschlag	Wind	Witterung
8. Nachts 9 ^u 11	743,1	6,5	6,1	84	SW	häßl. bed.
9. Morgs. 7 ^u 11	743,4	5,8	5,7	84	SW	wolfl.
9. Mitt. 2 ^u 11	744,1	9,4	5,2	69	SW	bedekt.

Höchste Temperatur am 8. Mai 10,9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,6. Niederschlagsmenge am 9. Mai 7^u früh 6,8 mm.

Angefragte Tätigkeit. Doppeldecker oder gestiegt Art, der Langt einen widerstandsfähigen Körper, da sich sonst leicht

ein Gefühl von Unlust

und Müdigkeit einstellt, welches das gesteuerte Ziel schwerer erreichen läßt. Um Verunsicherung zu vermeiden und die Leistungsfähigkeit des Körpers zu erhöhen, nehmen man Scotts Emulsion, die sich in solchen Fällen schon vielfach bewährt hat, leicht zu nehmen und schmeckt gut.

Scotts Emulsion



Scotts Emulsion wird von dem englischen Fischereifabrikanten in London hergestellt und ist in jeder Apotheke zu bekommen. In Deutschland ist es unter der Firma „F. Hoffmann, Ltd.“ zu beziehen. In Österreich unter der Firma „F. Hoffmann, Ltd.“ zu beziehen. In der Schweiz unter der Firma „F. Hoffmann, Ltd.“ zu beziehen. In der Schweiz unter der Firma „F. Hoffmann, Ltd.“ zu beziehen.

Stellungen des Bühnenbildes für den gefälligen Gesamteindruck von nicht zu unterschätzendem Wert. Darum sei ihrer auch hier besonders gedacht.

Gestern begann das Hoftheater vor voll besetztem Haus die Wallensteintrilogie mit „Wallensteins Lager“ und „Die Piccolomini“. Die machtvolle Dichtung Schillers jündete auch diesmal wieder in den Herzen und die Aufführung sah sich von Anfang an vom Beifall des Publikums getragen. Ein Gesamtbericht folgt nach der heutigen Ausführung von „Wallensteins Tod“.

Erste Ausstellung für angewandte Kunst.

Karlsruhe, 9. Mai. Die Ausstellungsleitung der in den Räumen des hiesigen Künstlervereins veranstalteten Ausstellung für angewandte Kunst hat als Hauptgewinn der Verlosung das Kinderzimmer von Helmut Eichrodt angekauft. Vom Katalog ist eine neue Ausgabe erschienen, in der einige Unzulänglichkeiten berichtigt sind. Der Besuch der Ausstellung ist andauernd günstig, auch finden Katalog und Lose erfreulichen Absatz, dagegen läßt der Verkauf der ausgestellten Gegenstände noch zu wünschen übrig. Sollte wirklich ein auswärtiger bildlicher Kunstgewerbler, der sonst auf allen deutschen und ausländischen Ausstellungen vertreten ist, recht behalten, wenn er seine Beteiligung an dieser Ausstellung verweigerte mit der Begründung, daß nach seiner Erfahrung bezüglich des materiellen Erfolges von allen Ausstellungsorten Karlsruhe der schlechteste Platz sei? An den Besuchern der Ausstellung liegt es, den Gegenbeweis zu erbringen, der schönen Worte unseres Meisters Thoma zu gedenken: „Ein Land, eine Stadt, die viele Schätze edler Kunst ihr eigen nennen, sind wirklich reich.“ und diese Worte dahin zu erweitern: „Auch jedes Haus, das edles Hausgeräthe birgt, ist reich.“ Wir werden noch auf die Ausstellung in einem eingehenden Bericht zurückkommen.

Eine Kunstbilderbibel.

Zur Freude der Bibel und die es werden wollen, sowie für diejenigen, die Sinn und Verständnis für Kunst haben, bietet die von Professor Dr. Hermann L. Strad und Dr. Julius Karth in Berlin herausgegebene Kunstbilderbibel mit 272 Abbildungen, letztere auf photographischem Wege angefertigt nach den Originalen 62 großer namhafter Meister wie Michelangelo, Raffael, Leonardo, Raub, Kandinskij, Dürer, Rembrandt etc., eine Quelle reicher Betrachtung, For-

schung, sowie anregender praktischer Belehrung für die Jugend und Familienmitglieder. Zugleich ein Werk, mit einem geschichtlichen Verzeichnis der historischen großen Meister versehen, welches jeden in die Schatzkammer ihrer Erzeugnisse einführt. Die künstlerische Einbanddecke bietet in Goldschnitt 1050 Seiten deutschen Text der ganzen Heiligen Schrift des Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luthers, durchgesehen von der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz, und wird zum Preise von 20 Mark, zur Erleichterung der Anschaffung (ohne Preisverhöhung) auch in Monatsraten zahlbar, von dem Evangelischen Verlagshause in Berlin W. 35, Steglitzerstraße 58, herausgibt. Für den Gebildeten, sowie für den einfachsten Mann ist ein Werk geschaffen von hoher kultureller und sittlicher Bedeutung.

Vermischtes.

Berlin, 9. Mai. (Tel.) Der Zwist im Bunde für Mutter-schutz endete vorläufig dadurch, daß in einer stürmisch verlaufenen Generalversammlung der Berliner Ortsgruppe der Dr. Helene Stöcker ein Vertrauensvotum erteilt und sie zur 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe hier selbst wieder gewählt wurde.

Berlin, 9. Mai. (Tel.) Ein falscher Affessor entlokte im Vororte Pichthagen der Witwe des Oberpostkassiers Teichmann unter dem Vorwande, mit der Regulierung des Nachlasses betraut zu sein, 485 Mark, die er als angeblichen Anteil der Kinder von Gerichtswegen beschlagnahmte. Als die Frau bei der Polizei und dem Gericht sich erkundigte, warum die verprochene Quittung ausblieb, erfuhr sie, daß sie einem Schwindler zum Opfer gefallen sei.

M. Düsseldorf, 9. Mai. (Privat.) Der gestrige Schlußtag des Schauffluges hatte ein besseres Ergebnis als die beiden ersten Tage. Der Besuch war ein sehr zahlreicher. Zehnmal fliegen die Flieger auf. Leider ging es ohne Unfälle nicht ab. Der Belgier Tsch geriet bei seinem zweiten Flug beim Landen mit einem Flügel seines Apparates in einem Baum und kürzte zur Erde. Er erlitt Verletzungen am linken Fuß und an der Schulter. Die Maschine wurde sehr stark beschädigt. Der zweite Unfall verlief glücklicher. Der Aviastiler Hauptst überflieg sich bald nach dem Aufstieg mit seiner Maschine. An derselben wurde der Propeller zerbrochen und der Apparat teilweise schwer beschädigt. Der Aviastiler wurde nur leicht verletzt.

Rom, 9. Mai. Die Gattin des Unterstaatssekretärs Pompili, deren Tod den Gatten zum Selbstmord trieb, war die bekannte italienische Dichterin Vittoria Agur Pompili. Sie ist armenischer Herkunft. Der Gatte war fast 60 Jahre alt. Er hinterließ einen Brief, in dem er erklärte, seine Frau hätte ebenso gehandelt, wenn er im Tode vorausgegangen wäre. Pompili bittet gemeinsam mit Vittoria in Perugia beerdigt zu werden. Als der Stiefsohn Pompilis, der Schulfach Palmucci, das tragische Ende seines Stiefsohnes erfuhr, erlitt er einen Schlaganfall, der den Tod zur Folge hatte.

Anglückfälle.

M. Hamburg, 9. Mai. (Privat.) Durch Bliesschlag sind gestern während des Rennens zu Bahrenfeld 3 Personen schwer und 3 leicht verletzt worden, wodurch große Verwirrung entstand. Celle, 9. Mai. (Tel.) Bei dem Gewitter, das Samstag mittag bei Hermannsburg im Landkreis Celle niederging, schlug der Blitz in eine am Moor stehende Torfheune, in die sich 7 Feldarbeiter geflüchtet hatten. 3 Arbeiter wurden getötet, 3 schwer verletzt, 1 kam mit dem Schrecken davon. Die Verletzten verbrachte man ins hiesige Krankenhaus.

Aitona, 9. Mai. (Tel.) Die Zahl der bei der Explosion in Hull Getöteten wird jetzt auf 9, die der Verletzten auf 40 angegeben. Die Katastrophe ist auf die Entzündung eines erst kürzlich patentierten Sprengstoffes zurückzuführen. Der Sprengstoff lagerte in einem Magazin, dessen Mauern von Stein und 3 Fuß dick waren. Die Trümmer wurden 1½ Meile weit geschleudert und durchschlugen eine große Anzahl von Häusern, deren Bewohner getötet oder verwundet wurden. Die Stadtverwaltung projizierte schon gegen die Firma um Verlegung des Wertes aus der Stadt.

Nürnberg, 9. Mai. Die beiden seit Himmelfahrt vermissten Touristen sind von der Rettungs Expedition in einer Turpfeinstöhle bei Rinnenbrunn in völlig erschöpftem Zustande aufgefunden worden. Sie hatten 58 Stunden in der Höhle eingeschlossen zugebracht.

Kopenhagen, 9. Mai. (Tel.) Im Dorsch und gestern ein Ruderboot gefentert. Von 5 Insassen sind 4 ertrunken.

Aus dem badischen Nachtragsetat.

Karlsruhe, 9. Mai. Die Neuordnung der Aufwandsentschädigung der Landtagsabgeordneten erfordert einen Nachtragsetat von 25.000 M. oder durchschnittlich jährlich 27.000 M. Diese Summe ist im Nachtragsetat eingestellt.

Die Jahresvergütung eines Schreibschiffers bei den Amtsgerichten und Notariaten beträgt durchschnittlich 737 M. Da die Höhe dieser Vergütung den heutigen Verhältnissen keineswegs mehr entspricht, werden die mit 1.1.1913 befristeten 52 Schreibschiffstellen nachträglich als Kanaleigenschaftstellen (Anfangsvergütung 1000 M. jährlich) angesehen. Der hierdurch sich ergebende Mehrbedarf beträgt für 1 Jahr der Budgetperiode durchschnittlich 11.360 M. und zwar a) bei Amtsgerichten 8.450 M., b) bei Notariaten 1110 M. Die Umwandlung der übrigen Schreibschiffstellen in Kanaleigenschaftstellen ist für die Budgetaufstellung 1912/13 in Aussicht genommen.

Zur weiteren Ausbildung der mit der Erteilung von Scheinunterricht an den Volksschulen der größeren Städte betrauten Lehrer und Lehrerinnen sollen in diesen Städten besondere Kurse abgehalten werden. Von den hierdurch erwachsenden Kosten hat die Staatskasse lediglich das Honorar für die Leiter der Kurse zu bestreiten, welche im Nachtragsetat mit 200 M. vorzusehen sind.

Vorbereitend der Genehmigung der Verordnungen hat die Kultusverwaltung das Haus Stephaniensstraße 9 hier um den Preis von 90.000 M. angekauft zwecks Erweiterung des Justizgebäudes. Für bauliche Veränderungen usw. werden ferner 24.000 M. angedeutet.

Infolge des Ausbleibens von zwei nebenamtlichen Kollegialmitgliedern des Oberlandesrats hat sich die Anforderung eines weiteren (nechten) Kollegialmitgliedes im Hauptamt als unabweisbar erwiesen. Begründet wird diese Maßnahme mit der gesteigerten Geschäftslast des Oberlandesrats.

Der Staatsbeitrag zur Unterrichtung und Erziehung epileptischer jugendlicher und frühzeitig idiosyncrasischer Kinder wurde auf 11.200 M. erhöht. Es handelt sich um die Anhalten in Orten, Mosbach u. Korn, deren Versorgungsanstalt sich wesentlich gesteigert hat.

Industrielle Tagesfragen.

Karlsruhe, 8. Mai. Die 5. ordentliche Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Karlsruhe des Verbandes süddeutscher Industrieller, die gestern abend im Konfordiaale des Restaurants Moringer stattgefunden, war gut besucht. Die Versammlung wurde von Herrn Brauereidirektor Karl Moninger eröffnet und geleitet. Der Vorsitzende betonte nach kurzen Begrüßungsworten die schwierige Lage der Industrie in heutigen Zeiten, die es notwendig mache, daß die Industriellen mehr denn je in intensivem Zusammenarbeiten ihren Einfluß auf die Gesetzgebung betonen. Sodann wurde nach rasch erledigten Ergänzungswahlen dem Syndikus des Vereins, Herrn Dr. P. Wiedemann, das Wort zu einem Vortrag über die „wichtigsten industriellen Tagesfragen und die Sorgen der süddeutschen Industrie“ erteilt.

Hr. Dr. Wiedemann leitete seinen Vortrag mit einer kurzen Statistik über das Anwachsen der Industrie gegenüber der Landwirtschaft ein. Der Durchschnittsprodukt sei heute in Deutschland der Landwirtschaft u. das deutsche Reich verdanke seine Erhaltung in der Hauptfrage der Industrie. Deshalb müsse mit allem Nachdruck den agrarischen Behauptungen entgegengetreten werden, Handel und Industrie seien in Deutschland nicht in der Lage, für die immer größer werdende Anzahl von Volksgenossen Nahrung zu schaffen. Der fünfte Teil der deutschen Bevölkerung lebe heute schon von ausländischen Produkten. Unsere industrielle Ausfuhr bringe uns nicht nur Geld ins Land, sie schaffe uns auch eine lebhaftere Einfuhr von Getreide.

Von diesen Einleitungsworten ausgehend, warf Redner alsdann die Frage auf: Wie erfüllt der Staat bei diesen Verhältnissen an zweifelhafte seine Aufgabe gegenüber der Industrie? Deutschland sei darauf angewiesen, seine Ueberflüsse abzugeben. Es müsse die Ausfuhr begünstigen, denn Ausfuhr bedinge wiederum Einfuhr. Der heutige Weltmarkt lege jedem Staate nahe, nur diejenigen Erzeugnisse herzustellen, die seinen nationalen Lebensbedingungen am meisten entsprechen und zuzugewinnen. Die Regierung sei verpflichtet, dafür zu sorgen, daß die höchstmögliche Vermertung der Erzeugnisse des Landes möglichst werde. Dies aber könne geschehen durch möglichst günstige Handelsverträge. Absolut zurückzuweisen seien die hochgeschraubten Forderungen der Agrarier hinsichtlich der Getreidezölle. Diese Forderungen müßten als dem Vaterlande nicht günstig, ja als direkt haatsfeindlich angesehen werden. Eine weitere Erhöhung der Getreidezölle würde uns mit der ganzen Welt in einen Zollkrieg stürzen und damit alles wieder vernichten, was von der Industrie in langer Jahren mühsam aufgebaut worden sei. Das Ideal der Industrie sei der Freihandel. Da dieser aber unter den heutigen Verhältnissen nicht möglich sei, so habe man den guten Mittelweg zwischen den agrarischen Forderungen und dem Freihandel anzustreben.

Redner kam alsdann in seinen weiteren Ausführungen auf die modernen Tagesfragen der Industrie im einzelnen zu sprechen. Er erwähnte hierbei in erster Linie die vor kurzem erfolgte Revision der französischen Zolltarife, die der deutschen Industrie eine ungeheure Mehrbelastung bringe. Der Verband süddeutscher Industrieller habe gegen die Härten der neuen französischen Zolltarife sofort energig Stellung genommen und eine Denkschrift ausgearbeitet, die sich eingehend mit Mitteln befähigt, die Wirkung der erhöhten Tarife aufzuheben oder doch wenigstens abzumildern. Bei aller Sympathie, die wir in Deutschland für die franz. Nation haben, dürfe man hier doch nicht nachgeben, man müsse vielmehr auf die deutsche Regierung einen scharfen Druck ausüben, daß sie in Paris Vorstellungen erhebe, um möglichst eine Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich in handelspolitischer Beziehung herbeizuführen. — Auch durch die geplante belgische Tarifreform habe der deutschen Industrie eine schwere Gefahr droht. Es sei jedoch Dank des energigsten Einschreitens des Auswärtigen Amtes gelungen, vorläufig einen Aufschub zu erzielen und man dürfe hoffen, daß dieser Aufschub ein schließliches Begreifen der Tarifreform bedeute.

Eine weitere außerordentlich wichtige Frage für die deutsche Industrie seien unsere Handelsbeziehungen zu Nord- und Südamerika. Auch hier habe außerordentlich große Gefahr droht. Der bisherige Dingle-Tarif sei seitens Amerika in der Mehrzahl der Positionen wieder erhöht worden, eine Maßnahme, die zu schweren Schädigungen unserer Industrie führen konnte. Der Verband süddeutscher Industrieller habe eine entsprechende Denkschrift an den Reichslanzler und an den Reichstag ausgearbeitet und könne mit Genugtuung betonen, daß ein großer Teil der darin ausgesprochenen Vorschläge und Wünsche Erfüllung fand. Deutschland werde jetzt Dank seiner Vorstellungen von Amerika als meistbegünstigter Staat behandelt, ein Erfolg, den man mit Genugtuung konstatieren könne. — Große Anruhe verursachen der deutschen Industrie auch die brasilianischen Verhältnisse, die sich durch die außerordentliche Erhöhung des Kaffeepolls sehr schwierig gestaltet hätten. Der Verband süddeutscher Industrieller werde der deutschen Reichsregierung erneut eine Eingabe unterbreiten und darin abermals mit allem Nachdruck die Eröffnung von Vertragsverhandlungen mit Brasilien fordern. — Auch die Verhältnisse in Argentinien erfordern die größte Aufmerksamkeit, der deutschen Industrie, umso mehr als eine Zeit kommen werde, wo

der deutsche Export in der Hauptsache auf Südamerika angewiesen sein werde. — Der Abschluß eines Handelsvertrages mit Kanada werde von der deutschen Industrie ebenfalls mit Genugtuung begrüßt werden. Zu den Ländern, die im Begriffe stehen, ihre Zolltarife wesentlich zu erhöhen, gehöre auch Japan. Dies sei bedauerlich, denn auch dort würden zweifellos Schwierigkeiten für die exportierende deutsche Industrie entstehen. Wenn man ferner berücksichtige, daß England sich bemühe, sein Freihandelsprinzip so weit wie möglich illusorisch zu machen, daß Russland und Schweden Tarifreduktionen nach oben vornehmen wollen, so werde man sich sicherlich nicht der Befürchtung und der Sorge entschlagen können, daß sich gleichsam eine feindliche Phalanx gegen den deutschen Export bildet. Diese Schwierigkeiten könnten nur durch die größten Anstrengungen unserer deutschen Industrie überwunden werden.

Mit Recht werde von den verschiedensten Seiten betont: Wenn wir schon so unbedeutenden Ländern wie beispielsweise Portugal gegenüber nicht in der Lage sind, unseren Vorteil zu wahren, wie wird es uns bei dem Abschluß von Handelsverträgen mit großen Staaten, wie Oesterreich-Ungarn, Russland usw. gehen? Frage man sich nach den Ursachen dieser schwierigen Lage, so finde man als Antwort drei Mängel: 1. Nicht genügende sachliche Information der Regierungsvorgänger; 2. die Uneinigkeit in der Industrie selbst und 3. die dem Abschluß von Handelsverträgen feindlich gegenüberstehende Bewegung des Hyperagrariertums. Diesen Mängeln entgegenzutreten und mehr und mehr Abhilfe zu schaffen, sei eine absolute Notwendigkeit, der sich der Verband der Industriellen mit aller Energie unterwerfen müsse.

Redner schloß seine trefflichen, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen mit einem Appell an einen engeren Zusammenschluß der einzelnen Interessentengruppen von Gewerbe, Handel und Industrie, denn nur der gemeinschaftliche Kampf könne zum Ziele führen.

Alsdann hielt Patentanwalt Dipl.-Ingenieur Hans Cammer-Berlin noch ein längeres Referat über das Thema „Vorschläge zur Reform des deutschen Patentrechts“, das gleichfalls in recht klarer, übersichtlicher Weise behandelt wurde und viel Beifall fand. Nach kurzer Aussprache über verschiedene interne Fragen wurde Johann die Versammlung vom Vorsitzenden, Herrn Brauereidirektor Moninger, mit einem Danke an die Erschienenen und Referenten geschlossen.

Peary in Berlin.

Berlin, 8. Mai. Auf Einladung der Gesellschaft für Erdkunde erschien gestern Kommandeur Robert E. Peary, um Bericht abzugeben von seiner Erreichung des Nordpols. Er ist ein wenig zu häufig entsetzt worden, der Nordpol, und das hat die Begeisterung für diese seit Jahrhunderten erstrebte Leistung etwas abgemildert. Trotzdem hat die gestrige außerordentliche Sitzung der vornehmen wissenschaftlichen Gesellschaft das von großen Tagen her gewohnte Bild, obwohl sie diesmal nicht wie sonst der Kroll (wo jetzt Theater gespielt wird), sondern im Landwirtschafts-Museum am Bahnhof Zoologischer Garten stattfand.

Der prunkvoll ausgestattete Kaiseraal des Offizierskasinos bot den geeigneten Rahmen für die feierliche Gesellschaft, die ihn bis zum letzten Stuhlplätzchen füllte. Unter den erschienenen Ehrengästen zeigte man sich vor allen anderen den Grafen Zepelin, dann den Staatssekretär Dernburg und den Chinarreisenden Dr. Wegener. Ausgedehnt waren erschienen der amerikanische Volsghaster Dr. Hill, der Generalkonsul der Vereinigten Staaten und Mrs. Thackeray und als Vertreter des Kultusministeriums Geheimrat Ober-Regierungsrat Schmidt. Auch die Großherzogin Marie Antoinette von Mecklenburg war unter den Erschienenen.

Der Vorsitzende der Gesellschaft für Erdkunde, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Penk begrüßte die Ehrengäste und sprach seine Freude aus, den Grafen Zepelin in diesem Kreise zu sehen. Diese Worte gaben den Anstoß zu einer spontanen, brausenden Zubildung für den Eroberer der Nüfte, der sich in seiner begeisterten Gemütsart von dem Platz erhob und durch Verneigen für diese Ehrung dankte. Dann richtete Geheimrat Penk Worte der Begrüßung an Mrs. Peary, die mit der siebzehnjährigen Tochter und dem kleinen Sohn des Polarforschers in der Reihe der Ehrengäste Platz genommen hatte.

Kommandeur Peary dankte mit einigen Worten für die Begrüßung seiner Gemahlin und nahm dann sogleich das Wort zu seinem Vortrag.

Mit Rücksicht darauf, daß der Vortrag vor einer großen auch mit Laien zahlreich durchsetzten Zuhörerschaft gehalten wurde, hatte Kommandeur Peary die streng wissenschaftlichen Ergebnisse seiner Forschungsreise etwas in den Hintergrund gerückt und mehr die interessanten Phasen und Episoden seiner Nordpolarfahrt hervorgehoben. Er begann mit den ja bereits allseitig bekannten Vorbereitungen zu seiner letzten antarktischen Expedition 1908/09 und ließ sodann die Zuhörer, nachdem er ihnen die Teilnehmer seiner Reise, vor allem seinen Gefährten Bartlett, im Bilde vorgeführt hatte, die ganze Fahrt an Bord seines waderen Schiffes „Roosevelt“ mitmachen. Der zweite Teil seiner Ausführungen war auch für den, der die englische Sprache weniger beherrschte, fast ganz und gar verständlich; denn wo das fehlende Verständnis einmal verlagte, setzten gleich die nun in unablässiger Folge sich abspielenden prächtigen bunten Bildnisse ein, die besser, als das Wort es vermag, leicht je vermocht hätte, die schwierige und doch so interessante Nordpolarfahrt illustrierten. Neben vorzüglich gelungenen Estimogrammen führte Peary besonders auch herliche Aufnahmen seiner mannigfachen Jagdbeute vor, z. B. Eisbären, Eidergänse und Enten, Möven, Schneehühner, Schneeeulen usw., von denen einige fast wie künstliche Stilleben anmuteten. Daß er seine verschiedenen Behauptungen und Unterkinste in der Region des ewigen Eises ebenfalls im Bilde vorführte und ebenso das Leben und Treiben seiner Reisegefährten, bedarf weiter keiner Erwähnung. Das Bild, auf welchem er das Hissen des Union Jack verewigte, rief bei dem amerikanischen Teil der Zuhörerschaft naturgemäß lebhaftes Handelslachen hervor. Am interessantesten war jedoch der Teil seiner Ausführungen, in dem Peary die überaus klug durchdachte Technik seines Vorrückens — die der Forscher übrigens sehr richtig als eine Wagenfrage bezeichnete — erläuterte. Wie er vorzüglich seine mit Handschritten ausgerüsteten Estimos den pfundweise abgemessenen und sorgfältig ausgewählten Proviant in einzelne Stationen schaffte, die dann wieder als Stützpunkte für weitere neu zu gründende Stationen dienen, und so eingerichtet und ausgerüstet sein mußten, daß sie nicht nur für die Hinfahrt, sondern auch für die Rückfahrt ausreichten, Auf so mühselige, zeit- und kraftraubende Wege drang der kühne Forscher, und das kann nicht lobend genug hervorgehoben werden, 700 Kilometer weiter als alle Reisenden vor ihm in den großen weißen Feld auf der Landkarte vor, der

da noch immer den Nordpol wie ein eindringlicher Gürtel umschleht. Von großem wissenschaftlichen Wert sind auch seine Messungen der Meereshöhe in der Nähe des Nordpols: der Druck der von ihm hierzu benutzten Rolle war 9000 engl. Fuß (2690 Meter) lang und reichte doch nicht bis auf den Grund des Meeres. Hiermit hat Peary die Behauptungen anderer Polarforscher bestätigt, die von ungeheuren Meerestiefen in der Polnähe sprachen.

Der Redner schloß seinen mit brausendem Beifall aufgenommenen Vortrag mit den Worten, daß er glaubt, alles getan zu haben, was in seiner Kraft stand, um sein Ziel, die Aufhebung des Pols, zu erreichen. Wenn es ihm doch nicht ganz gelang sei, trotz seiner Lebensarbeit von 23 Jahren, so wünsche er doch von Herzen, daß vielleicht ein anderer, durch glückliche Umstände irgend welcher Art begünstigt, sein Werk forschen und zu Ende führen möge.

Hierauf erhob sich der Vorsitzende der Gesellschaft und faßte noch einmal in kurzen Worten das Wesentliche des von Peary für die Wissenschaft Geleisteten zusammen. Dann wandte er sich, da der Forscher kein Wort Deutsch versteht, in englischer Sprache an ihn und überreichte ihm mit Worten der Anerkennung und des Dankes die vom Verein als Auszeichnung ihm zuerkannte goldene Medaille. Nachdem Peary küßlich ergriffen und erneut auch seinerseits für die ihm erwiesene hohe Ehre gedankt hatte, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 7. Mai. A. Schlachthof. In der Zeit vom 2. Mai bis 7. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1467 Stück Vieh und zwar: 227 Großvieh (92 Ochsen, 38 Kühe, 40 Kälber, 57 Ferkel), 426 Kälber, 673 Schweine, 77 Hammel, 7 Ziegen, 50 Kleinvieh, 0 Ferkel, 7 Pferde. 10804 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterteilt, darunter vom Ausland 9000 Kilogramm Schweinefleisch. — **H. Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 57 Ochsen, 45 Ferkel, 36 Kühe, 352 Kälber, 42 Schaf, 1 Ziege, 749 Schweine, 60 Kleinvieh. Kaufpreise für Ochsen 1. Qual. 83—85 M., 2. Qual. 80—82 M., 3. Qual. 76 bis 79 M., für Ferkel 1. Qual. 69—71 M., 2. Qual. 66—68 M., 3. Qual. 62—65 M., für Kühe 1. Qual. 83—85 M., 2. Qual. 79—82 M., für Kälber 1. Qual. 64—68 M., 2. Qual. 67—63 M., 3. Qual. 53—56 M., für Ferkel 1. Qual. 110—113 M., 2. Qual. 107—110 M., 3. Qual. 103—107 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 70—72 M., 2. Qual. 68—70 M., Seuen und Ober 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtkörper, für Kleinvieh 0,00—0,00 M. pro Stück, Tendenz: langsam.

Dursach, 7. Mai. Der hiesige Schweinemarkt war mit 121 Saufer, und 303 Ferkel besetzt, welche sämtlich verkauft wurden. Das Paar Ferkel kostete 43—75 M., das Paar Saufer 34 bis 42 M. Gute Ware fand preiswürdigen Abgab.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote.

6. Mai: Leopold Schrole von Wien, Weißgerber hier, mit Matharina Rimmer von Forchheim; Friedrich Schärer von Dudenheim, Herrschaftsdienster hier, mit Marie Wehger von Unterreitbach; Karl Neuhöfer von Siodach, Metzger hier, mit Luise Johanna von Hebelberger; Georg Freund von Waldorf, Sergeant hier, mit Christiane Zellmann von Schönbühl; Fauer Ebert von Chaisfels, Schuhmacher hier, mit Mathilde Kaderle von Sigmaringendorf; Otto Lader von Krauchenwies, Oberkellner hier, mit Marie Kunzle von Eppingen; Friedrich Krauß von Wiedelsbach, Schuhmacher hier, mit Pauline Gampy von Leimbörn; Oskar Spangler von Mannheim, Kandelmetzer hier, mit Johanna Gau von Frankfurt; Johann Spoll von Elm a. D., Maler hier, mit Pauline Stard von Kapfenberg; Hermann Herbig von hier, Heizer hier, mit Luise Veder von Langenreitbach; Franz Weid von Haujen, Schlosser hier, mit Emma Lang von hier; Bernhard Frenschardt von Otterswang, Dreher hier, mit Amalie Walter von Stuttgart; Karl Modt von Hamburg, Sattlermeister hier, mit Margarete Bittroff von Künzelsau; August Veder von Wimmweiler, Sattler in Freiburg, mit Rosa Säger von hier; Josef Bäcker von Binnental, Kutscher hier, mit Anna Blum von Oberaltkirch; Adam Krauß von Baggshurt, Goldarbeiter hier, mit Genovefa Schellhammer von Straßdorf.

Eheschließungen.

7. Mai: Johann Oswald von Oberried, Schuhmann hier, mit Maria Schertl von Oberaltkirch; Wilhelm Reinhardt von hier, Gastwirthschaftsbesitzer hier, mit Auguste Müller Witwe von hier; Karl Günther von Darnsbach, Metzger hier, mit Karoline Theis Witwe von hier; Richard Burckhardt von Wiesloch, Weingutsbesitzer in Wiesloch, mit Wilhelmine Reinhardt von hier; August Stoll von Zaisenhäusern, Metallarbeiter hier, mit Regine Wagner von Zaisenhäusern; Anton Studt von Künzelsau, Kanalarbeiter hier, mit Luise Veder von hier; Ludwig Bruchbauer von Zinsendorf, Angerent in Dinseldorf, mit Marie Stoll von Muggenturm; Heinrich Rothfuß von Albstadt, Ladier hier, mit Ida Dellmann von hier; Wilhelm Gehrmann von hier, Badofenbauer hier, mit Anna Jabel von hier; Anton Ritter von Muggenturm, Verordnungsbeamter in Malch, mit Frieda Schölsch von hier; Wilhelm Weinger von Leimbörn, Schriftföhrer hier, mit Emilie Frommholz Witwe von Bruchsal; Kurt Kleicher von Schöppelweil, Betriebsleiter in Dinseldorf, mit Rosa Berger von hier; Jakob Doll von Rohrbach, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Kirich von Steinsfurt; Georg Schüllerle von Sehl, Rentienwärter hier, mit Rosa Krauß von Künzelsau; Heinrich Krüger von Redarbischofsheim, Maschinenbauer hier, mit Sophie Keller von Weinarten; Hermann Stahlschmidt von Herbolz, Ingenieur hier, mit Elia Schneider von hier.

Todesfälle.

5. Mai: Otto, alt 1 Jahr 8 Monate 13 Tage, v. Karl Ehrmann, Kaufmann; Josef Dann, Wirt, Chemann, alt 88 Jahre; Friedrich Petri, Händler, ledig, alt 60 Jahre; Friedrich Döbe, Tagelöhner, ledig, alt 54 Jahre; Gottlieb Karich, Güterarbeiter, Chemann, alt 31 Jahre. — 6. Mai: Luise, alt 7 Tage, v. Konrad Stetter, Güterbesitzer; Heinrich Rahn, Kaufmann, Chemann, alt 39 Jahre; Ida, alt 10 Monate 24 Tage, v. Albert Zeitl, Metzger; Karoline Feder, alt 77 Jahre, Witwe des Leopold Feder, Bergarbeiter; Marie Weermann, alt 44 Jahre, Ehefrau des Regimentsführers Friedrich Weermann; Christian Schäfer, Gerichtsdiener a. D., Chemann, alt 53 Jahre; Metz, alt 2 Monate 21 Tage, v. Wilhelm Krieg, Maler; Ludwig Karl, Hilfsarbeiter, Chemann, alt 58 Jahre; Wilhelm Scheerpfug, Steinbruder, Chemann, alt 57 Jahre.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Berlin. Modernster Komfort. 3326a - 560 Zimmer von M. 3 an.

RONCEGNO Natürliches Arsen Eisen-Wasser

das arsenreichste aller Arsenwässer. Von den ersten med. Auloritäten wird eine Trunkkur mit Roncegno Wasser bei Blutmuth-Haut-Nerven-Frauenleiden-Malaria wärmstens empfohlen. — Zu Häuslichen Trunkkuren in allen Apotheken erhältlich.



Kaufen Sie nur **MAGGI** Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.

Allein echt mit dem Namen **MAGGI** und der Schutzmarke Kreuzstern!

Sie sind mit allerbestem Fleischextrakt und feinsten Suppengemüsen hergestellt und enthalten auch das nötige Kochsalz und Gewürz.

Natürlicher, feiner Fleischbrühgeschmack ist ihr grosser Vorzug.

Hebel und das badische Oberland.

Zu des Dichters 150jährigem Geburtstag. von W. von Sieteligen.

(Nachdruck verboten.) Es ist ein schönes und erhebendes Fest, das ins Riesental und ins ganze badische Oberland eingeleitet ist, das 150jährige Jubiläum des Geburtstages von Joh. Peter Hebel. Am 10. Mai sind es 150 Jahre her, seit der gottbegnadete alemannische Dichter und Volkschriftsteller das Licht der Welt erblickte, als Sproß des kleinen und unscheinbaren Bauernbüchsen Haujen im Riesental. Das „Wälderbüchl“ von Haujen ist noch nicht in Vergessenheit geraten in seinem Marktgräser Volke, in seiner oberländischen Heimat. In Haujen (am 10. Mai), in Müllheim, Kandern, Freiburg etc. finden in diesen Tagen besondere Hebelfestlichkeiten (nicht zu vergessen dabei die Feyer im Unterland an seinem Grabdenkmal zu Schwegenen!), seine Gedichte werden vorgetragen von der munteren Jugend, seine Gesänge (E. Gang in Ehre, Wächterruf, Hans und Breneli), werden gesungen von den alemannischen Sängern, seine Werte, die jetzt in den Sammelausgaben von Heise u. Kürschner so billig zu haben sind, werden fleißig und viel gelesen; sein Lebensbild, sein edler, feinsinniger und gemütreicher Geist, sein goldener Humor, seine ungeheuchelte Frömmigkeit sind noch unvergessen bei seinen Heimatgenossen und in seinem Heimatvolke u. werden es bleiben. Die Hebel'schen Gestalten, die in seinen Dichtungen uns begegnen, die Hebel'schen Scherze und Späße, die in seinem Schatzkästlein unser Herz erfreuen, gehen noch immer durch sein Heimatland und -land von Mund zu Mund, von Herz zu Herz, und es sind mehr Goldhörner und Edelsteine darin, als in manchen vielgenannten, neueren Romanen und Novellen.

Wir möchten Hebel den Propheten der oberbadiischen Heimatliebe und Heimatlust nennen in Anlehnung an Berthold Auerbachs Wort: seine Gestalten sind erinnerte Bilder aus seiner lieben Jugend-Heimat. Neuerdings spricht man viel von häuerlicher Wohlfahrt- und Heimatpflege, von Heimat- und Naturschutz. Wir gehören auch zu denen, welche für diese Bestrebungen mit ganzem Herzen und von ganzem Gemüte eintreten und wir wünschen, daß noch mehr geistliche auf diesem Gebiete, namentlich um die Heimatliebe des Bauernstandes in der ländlichen Bevölkerung zu heben, zu wecken und zu mehren. Dadurch wird der jogen. Landflucht und Landheue am erfolgreichsten vorgebeugt und mancher Schaden und Uebelstand auf dem platten Land geheilt und gehoben werden. Ist nicht Hebel geradezu ein Vorkämpfer und Bahnbrecher auf diesem Gebiete zu nennen? Würde er nicht, wenn er heute erschiene, eintreten in die Reihen derer, die für die bad. Heimat und für deren Schutz und Pflege unverdrossen und unermüdet kämpfen? Mit Recht sagt Jean Paul von ihm, daß fast alle seine Gedichte und Töylen Kinder der Heimatsehnsucht sind.

In Karlsruhe, wo er als Lyceumsdirektor, Kirchenrat und Prälat wirkte in großem Segen, sind seine Gedichte in den Jahren 1802-03 entstanden, da er sich in seiner Geschäftszeit und in der Treitmühle des Berufes zurückzieht in das stille, idyllische Heimatland, an der Wiege Strand, zu des Schwarzwalds ewigrünen Tannen. In seinen Briefen an seine Freundin Gustave Fesht, an Frau Hauje (Straßburg), an Engler und Hühg, öffnet sich das edle, gemüt- und humorvolle Dichterverz, oft in ergreifender und rührender Weise. Er möchte wieder aus der Wiege trinken, wieder den Pegasus weiden an den Abhängen des Schwarzwaldes, er möchte eige kleine, ländliche Pfarrei im Riesental oder im Nebland sich wünschen, das würde er selbst der Residenz und den hohen Würden, die ihm die letztere gebracht, weitaus vorziehen. Aus dieser Stimmung heraus müssen seine Gedichte und Töylen verstanden und erklärt werden, ansonst versteht man sie nicht oder nur halbwegs. In seinen früheren Jahren lehrte der Dichter fast jedes Jahr in seinem geliebten Haujen, Vörrach, Schopshelm, Basel, Köteln,

Wol etc. auf seinen Reisen ein und treue Freundschaftsbande und Bündnisse verbinden ihn mit den oberländer Lieben und Vertrauten bis zum Tode.

Auf dem Denkmal in Vörrach, das demnächst im Beisein Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin, enthüllt wird, ist er dargestellt ähnlich wie Viktor von Scheffel auf Heidelberg's Schloßterrasse, als froher Wandersmann, der von einem Berge aus sein Heimatland überblickt und sich innig freut über den geliebten Riesengau. „Lieg Bibli do isch's Riesetal“, so heißt es heimatsehnsuchtsvoll im Gedicht „Abendstern“; auch in andern Gedichten, Töylen, Briefen und Erzählungen preist er mit tiefpoetischen Worten das Heimatland und Heimatvolk, das er in der Ferne mit poetischen Farben verklärt und idealisiert. Gleich wie Hans Thoma durch seine bildende Kunst den Schwarzwald, Defregger das Tiroler Land, so hat Hebel das alemannische Land und seine Sitten und Schönheiten mit poetischem Lichtglanze vergoldet und verklärt, ein wahrhafter Ergießer des Volkes, der Jung und Alt erheben möchte und erheben kann über Sorge und Druck des Alltags- und Geschäftslebens in die ideale Geistes- und Gotteswelt seiner Poesie und seines Humors.

Darum werden Hebel's Dichtungen, welche aus des Volkes Herzen entspringen, des Volkes Sprache reden und bewahren, ewige Geltung behaupten wie die Sprache selbst, die mit den Volkstönen unaufloslich zusammenhängt und wie der Volkscharakter, der nicht ausgelöscht und ausgetilgt werden kann durch den Wandel und Wechsel der Zeit.

So lange alemannische Sprache und Sitte besteht, so lange wird man von unserem Heimatdichter reden und singen und was du ererbt von deinen Vätern, erwirb es um es zu besitzen! Wir wollen sein Erde hoch und heilig halten und unverfälscht den Nachkommen überliefern. Ihm dem Dichter der Heimatliebe und Heimatkunst, gilt Vergils Wort, das mit Recht auch das Hebeldenkmal im Karlsruher Schloßgarten schmückt: „Immer bleibe Dir Name und Ehre und ewiger Nachruhm!“

Freiburg, 9. Mai. Die am Samstag in den Harmoniehallen abgehaltene amtliche Konferenz der Lehrer des Amtsbezirks Freiburg unter dem Vorsitz des Kreisrichters Dr. Biegler, stand in ihrem Hauptteil unter dem Zeichen der Hebelfeier. Den einleitenden Vortrag hatte der Vorsitzende selbst übernommen. Dem Vortrag folgten eine Reihe amtlicher Mitteilungen, worauf der feilsche Charakter der Konferenz besonders durch Vorträge des Vörracher und gemütreichen Chefs des Lehrergewerks Freiburg, sowie von Dichtungen Hebel's hervorgehoben wurde. Am gleichen Tag hielt auch die „Gesellschaft Hauerbüchse“ einen gut gelungenen Hebelabend ab, der sich starker Beteiligung zu erfreuen hatte.

Karlsruhe, 9. Mai. Wenn einer unserer Dichter der Jugend so recht nahe gebracht werden kann, so ist es Johann Peter Hebel; und wenn einer die Kraft besitzt das persönliche Leben zu verinnerlichen, uns vom hastenden Treiben der großen Welt zurückzuführen zu den Pflichten echten und beglückenden Gemütslebens im schlichten Familienkreis, so ist es Hebel; und wenn Dichterverwele es vermögen, uns Natur und Heimat lieb und wert zu machen und uns die Augen weiter zu öffnen für ihre Schönheit und ihre außerirdischen Geheimnisse, so liegt diese Macht in Hebel's einzig tiefen Gedichten und kostbaren Hausfreundberzählungen. Darum ist es Pflicht der Schule, die Jugend immer wieder zu Hebel hinzuführen und ihr Verständnis zu weiden für den kostbaren Schatz, den wir in dem Gedächtnis und deren Werken dieses Mannes besitzen; besonders wir Badener.

Die Schulfeyer zum Gedächtnis des 150. Geburtstages unseres untergehlischen Johann Peter Hebel begannen heute mit einer Vebestunde in der Karl Wilhelm-Schule. Zwischen Gelängen der Schüler ließ Herr Stadtvater Roland — ein echter Alemanne — das Bild Hebel's mit ebenso innig gemütsvollen als heiter anpreisenden Zügen erleben, wobei er selbst Gedichte und Hausfreunde-

erzählungen zum Vortrag brachte. Herr Hofrat Specht, der hochverehrte frühere Leiter der Karlsruher Volksschule erzeute die Schule durch seinen Besuch.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and others. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Berlin (Anfangskurse)'. Data includes rates for gold, silver, and various currencies.

Advertisement for H. Landauer shoes. Title: 'Neuheiten in Wiener und Pariser Promenade-Schuhen'. Subtitle: 'empfehl in grösster Auswahl'. Address: 'Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183.' Includes phone number 5598.2.2.

Advertisement for 'Rauchbelästigung' (smoke nuisance). Text: 'Bei Rauchbelästigung Rat und Hilfe in allen Fällen. Gustav Boegler, Blechner- u. Installateurmeister, Kurvenstrasse 13. Telephone 2157, 2169.'

Advertisement for 'Darmstädter Möbel' (Darmstadt furniture). Text: 'die eben bei feineren Ausstattungen fast durchgängig gekauft werden, erhalten Sie direkt von dem Darmstädter Möbelleinrichtungshaus Ludwig Stritzinger, Darmstadt, Heinrichstr. 67. Franko Lieferung. 10jährige Garantie. Katalog wird zur gef. Ansicht portofrei zugesandt. 6407a'

Advertisement for 'Brillanten' (diamonds). Text: 'Gelegenheitskäufe in Brillanten-Ringen und Brillant-Ohringen ständig auf Lager bei B. Kamphues, Juwelier, Kaiserstr. 207, Karlsruhe Tel. 2458.'

Advertisement for 'Tafel-Klavier' (table-top piano). Text: 'billig zu verkaufen. 919983.2.2 Körnerstrasse 37, 2. St. links.'

Advertisement for 'Gebr. Schreibmaschine' (writing machine). Text: 'i. 145 Mk. sofort gegen Barzahlung zu verkaufen. Gebr. Offerten unter Nr. 919879 an die Expedition der „Bad. Presse“ erhefen. 6.3'

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale). Text: '8 steinerne Gartenbänke, ca. 2,80 lang. Käfers 6884.3.2 Lindenplatz 7.'

Large advertisement for 'Kardinal-Malzkafee' (Cardinal malt coffee). Text: 'Kardinal = Malzkaffee ist der Name des Fabrikates der Erfurter Malzkaffeefabrik. Der Kardinal = Malzkaffee ist nach gänzlich neuem patentierten Verfahren unter ständiger Kontrolle des eignen großen Laboratoriums hergestellt. Kardinal = Malzkaffee hat volles gleichmäßiges Korn und überraschend vollen Kaffeegeschmack und wird, einmal probiert, immer bevorzugt. Kardinal = Malzkaffee ist in fast allen einschl. Geschäften zu haben. Verlang. Sie bei Ihrem Kaufmann eine Gratisprobe. Vertretung und Lager: Carl Halbicht, Karlsruhe i. B. Viktoriastraße 6. Telephone Nr. 2667.'

Advertisement for 'Wagen-Verkauf' (car sale). Text: '2-3000 Zentner Roggen-handdruckstrob lose oder der ganzen Länge nach abgeht, zu verkaufen. Anfragen hind unter M.C.2466 an Rudolf Mosse, Mühlendamm 10, Karlsruhe, 4322a.3.2'

Advertisement for 'Schreibmaschine' (writing machine). Text: 'beinahe neu, mit sichtbarer Schrift, billig abzugeben. 6828.8.8. Wundelbansalt Zähringerstr. 25. Kinderliegwagen m. Gummitreifen, gut erhalten, billig zu verk. 820315. Luitentstr. 20, II, Gtgs.'

Advertisement for 'Ueber morgen' (tomorrow) lottery. Text: 'Ziehung sicher 11. Mai. 50 Pfg. das Los! d. Triberger Lotterie. Gesamtwert 11000 M. Hauptgewinn 4000 M. 1268 Gewinne 7000 M. 11 L. 5 M., Porto u. Liste 25 Pfg. Lose 10 M. Porto u. Liste 25 Pfg. Ziehung sicher 11. Juni empfiehlt Lot.-Unternehmer J. Stürmer. Strassburg i. E., Langstr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.'

Advertisement for 'Möbel verschenkt' (furniture given away). Text: 'niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. Kein Kaufzwang. Jul. Weinheimer, Polstermöbel-Fabrik u. Lager, 8.8. Kaiserstrasse 81/83, 4576'

Advertisement for 'Gioth's Teigseife' (Gioth's soap). Text: 'wäscht am besten. 9673a'

Advertisement for 'Schöne Gesellschaftskleider' (beautiful social dresses). Text: 'u. Kostüme sind sofort bill. zu verk. 820187.2.2 Karlsruhe 98, 1. Etz.'

Emil Vogel, Hofl., Nachf. Bürstenfabrik (5219.6.5) 3 Friedrichsplatz 3

empfehlen in grösser Auswahl

Schwämme

Toilette- u. Badeschwämme, Putzschwämme, Wagen- u. Fenster-schwämme.

Dies statt besonderer Anzeige.

Gestern entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, unvergesslicher Gatte, Vater und Bruder

Professor

Max Roman

im 62. Lebensjahre.

- Käthe Roman, geb. Försterling. Wilhelm Roman, Maler. Victor Roman, Maler. Cornelle Roman. Frida Roman, Malerin.

Karlsruhe, den 9. Mai 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 10 Uhr statt. 6983 Trauerhaus: Westendstrasse 65.

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Kind und Schwesterchen

Cuise

heute nachmittag im Alter von einem Jahr unerwartet zu sich zu nehmen.

Die trauernden Eltern: Wilhelm Dick, Werkmeister, Käthen Dick, geb. Ersig. Karlsruhe, den 8. Mai 1910.

Die Beerdigung findet statt Dienstag nachmittag 2 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus. Trauerhaus: Werderstr. 85.

Kaufe

fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Stiefel etc.

H. Biech, Badhofstr. 35. Der Weg zum Verdienst, über 200 Nachweise u. Nachträge 4. Geldwerb. Nr. 110, von R. Bütz, Freiburg i. S., Kaiserstr. 131. 4574.3.1

Damen finden angenehmen Aufenthalt bei alleinlebender Hebamme, Paula Weber, Mannheim, Bäfertalerstr. 35. 206a

Infolge des vorjährigen nassen Sommers sind grössere Bestände

SONNENSCHIRME

auf Lager geblieben. Um damit rasch zu räumen, veranstalten wir für dieselben einen

EXTRA-VERKAUF

womit wir den Damen einen ganz besonderen Vorteil bieten, den man nicht versäumen sollte, denn es sind die

Preise ganz bedeutend herabgesetzt teilweise auf die Hälfte des Wertes. - Dieser Ausnahme-Verkauf dauert nur kurze Zeit.

FRANCK & Cie., Schirm-Fabrik

vormalis PIETRO BUSCHINI, Kaiserstrasse 110



im südlichen Schwarzwald. Höhenstation (840 m ü. M.) Post-Verbindung von Badstätt. Herr. Gegend mit ausgeprägtem Schwarzwaldcharakter. Gasthof und Pension zur Sonne, gut bürgerliches Haus, günstig umgebaut und neu eingerichtet. Zentralheizung und elektrisches Licht. Pension mit Zimmer von 4/2 bis 1. Sali und nach 1. September ermäßigte Preise.



bei Villingen, an der hochromant. Schwarzwaldbahn. Bestempfehlenswerter, erstklassiges Haus in unvergleichlich schöner Lage an einem der schönsten Punkte des Schwarzwaldes. Für Pfingst-Aufenthalt ausserordentlich geeignet. Pensionen schon bei kurzem Aufenthalt. Garage, Equipagen. A. Kinast, Besitzer.

Heirat-Gesuch.

Ein Witwer, kath., ausgangs der 50er Jahre, mit ca. 3000 M. Vermögen, gutmütigen Charakter, sucht mit einer braven Person gleicher Religion, gelesenen Alters, wenn auch ohne Vermögen, in Verbindung zu treten betr. ernüchterter Heirat. Verdingenheit Ehrenf. Briefe unter Nr. 4546a an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.2

Heirat

bekannt zu werden. Witwe ohne Kind nicht ausgeschlossen. Offerten mit Bild erwünscht unter Nr. 4562a an die Expedition der 'Badischen Presse'.

Heirat.

Architekt, akad. geb., 32 Jahre alt, kath., hübsche Erscheinung, wünscht sich mit geb. vermög. Dame zu verheiraten. Derselbe ist a. J. Staatsbeamter und beabsichtigt in ein gut rent. Geschäft als Teilhaber einzutreten. Offerten mit Photographie beifügt unter Nr. 4577a die Expedition der 'Bad. Presse'. 3.2

Mk. 40.000

als 1. Hypothek, auf gutes Objekt auf dem Lande per sofort oder später gesucht. Offerten unter Nr. 6161 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 6.5

Geld

an Jedermann schnell, diskret zu kulantem Bedingungen. Art & Co., Kommanditgesellschaft, Berlin W. 41, Potsdamerstr. 20. 4585a.2.1

Wer leiht

bett Frau 200 Mk. geg. bill. Rückzahl. Offerten unter Nr. 520309 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. Eine gut gebende Metzgerei zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6796 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.3

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4525a an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2

Tennisschläger

gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 520363 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.2

Gesucht

Gewürzmühle mit Schwingrad für Handarbeit. Offert. unter Nr. 4506a a. d. Agentur der 'Bad. Presse' Bruchsal. 2.2

Wirtschafts-Verkauf

Einfache, sehr gute Wirtschaft in Strassburg-Neudorf ist sofort mit geringer Anzahlung zu verkaufen, event. nehme 1-2 gute Pferde mit Wagen in Zahlung. Näheres unter Nr. 4491a in der Exped. der 'Bad. Presse'. 3.3

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Wilhelm Scheuerpflug

Billetdrucker

sprechen wir allen unsern tiefgefühlten Dank aus; besonders danken wir Herrn Dekan Ebert für seine trostreichen Worte.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Katharina Scheuerpflug, geb. Bender, nebst Kindern.

Karlsruhe-Mühlburg, 9. Mai 1910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verlust, sowie für die zahlreichen Kranzspenden, sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Besonderen Dank sagen wir den Schwestern des Ludwig Wilhelm-Krankenheims für die aufopfernde, liebevolle Pflege, dem Männerregeleverein für den erhabenden Grabgang, dem kath. Männerverein der Weststadt, seinen früheren Kollegen, sowie all denen, welche dem teuren Verstorbenen das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Bertha Many, Witwe, nebst Kind Olga.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben unseres lieben Vaters

Christoph Schäfer

sagt verbindlichsten Dank. 520313 Familie Schäfer, Dorfstr. 23. Karlsruhe, den 9. Mai 1910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Verluste meiner lieben Frau spreche ich im Namen der Hinterbliebenen den innigsten Dank aus.

Karl August Ederl, Schlosser.

Karlsruhe, 7. Mai 1910. 6959

Meine Entbindung

war leicht u. schnell. Tausende folch. und ähnlicher Danksagungen sowie Näheres gratis. Frau D. Johannes, Bremen 93 Postfach. 2541a

Fern-Unterricht

Präm. Method. Diplom. Patent. Geb. Gander. Selbst die schlechteste Schrift wird verbessert.

Handschriften-Reform-Kursus.

Vollkommener Erfolg für mündliche Unterricht und viel billiger. Selbst. Anmeldungen bald nach Stuttgart erbeten; auch wollen man ungetriebene Schriftproben beifügen.

Gander, Königl. Handelsh. Hofkallgr. Prospekt. schule in Stuttgart. 4383a

Bornehme Schwedin

wünscht für ihr Kind diskreter Geburt deutsche Erziehung. Gute Entschädigung. Sachliche Angebote an 520345.2.1

Fru Tornow, Stodholm, Klarabergsgatan 52. Brief-Porto 20 Bfa.

Erfahrene Wirtsleute

suchen per 1. Juni oder später ein. klein. best. Gasthof oder Bahnhofrestaurant zu pachten, evtl. auch e. Brauerei-Ausich auf Ostf. Off. erb. unt. Nr. H. H. 300, bahnhofslagernd. Frankfurt a. M. 4597a.2.1

Kassenschränke.

Wegen Konstruktionsänderung hat erstklassige Fabrik ca. 80 Kassenschränke, um damit schnell zu räumen.

zum Selbstkostenpreis

abzugeben. La Fabrikat, weisgehendste Garantie. Geht. Offerten unter Nr. 5335 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 13.5

Zwergspitzerchen

rein weisse, ein Kude und eine Sämbin, 6 Wochen alt, find abzug. 520327 Humboldtstr. 17, 1. Et.

Schuls Tarasp, Unter-Engadin (Schweiz).

Mai bis 30. September. 1250 Mtr. ü. M. Hotel Engadinerhof. Neuerbautes Haus mit modernem Komfort. 80 Betten. Bade und Trinkkuren unter Benutzung der berühmten Tarasp-Schulserquellen. Erstes Hotel mit rein diätetischer Küche für Magenranke etc. Prospekt gratis. Bis 21. Juni ermäßigte Preise. Alpines Klima. Preis 4181a J. Frei.

Trag-Röckchen in Batist, Diagonal und Wolle

per Stück von Mk. 2.80 an

Lauf-Kleidchen, aparte Neuheiten

Ueber-Jäckchen in Batist, Wolle und Pique

Häubchen, reizende Neuheiten

Wagendecken und Wagenkissen in schönster Auswahl

Handgestickte Kinder-Artikel

Kinder-Wäsche in reichster Auswahl empfehlen

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinderausstattungen Kaiserstraße 149, I.

K. Reinhold Nachf.

Ademiestraße 16

liefert und montiert Badeeinrichtungen unter Garantie billigst, wie Abbildung von 150 M. an. Größt. Lager aller Systeme. Kohlenofen m. Wanne von 80 Lit. an. Beste Empfehlungen. 520367

Zu Sommerpreisen

offertieren wir unsere anerkannt prima erstklassige Ware.

Prima Anthozhlen I u. II, sorgfältig gesiebt 4 Str. Nr. 1.15 (keine Saarkohlen)

„ Briketts „ „ „ 1.10

„ Fettschrot „ „ „ 1.05

„ engl. Anthrazitkohlen „ „ „ 1.85

„ engl. Anthrazit-Eisformbriketts „ „ „ 1.35

„ Rubrikettskohlen „ „ „ 1.35

„ Aufsenholz „ „ „ 2.00

„ Schwarzenholz „ „ „ 1.50

in besten Qualitäten, frei vord. Haus gegen bar. Lieferung in Körben frei Aufbewahrungsort 5 Bfa. mehr. 6974.3.1

Syndikatsfreies

Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.

G. m. b. H., Abt. Karlsruhe, Karl Riess. Scheffelstraße 64, II. Lager: Westbahnhof, Heustraße. Telephon 2644.

Ein noch gut erhaltener, fast neuer Kinderwagen und Einwagen ist zu verkaufen. 520331 Wilhelmstraße 13, 2. Stod. 520335

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen. Morgenstr. 13, 3. Et. 520336

Kauf oder Beteiligung

von tüchtigem Kaufmann gesucht, der sich selbständig zu machen wünscht; war längere Zeit in England und Frankreich und während der letzten Jahre Produkt in großer tüchtigster Wirtschaftsgesellschaft. Alter Mitte 30. Sofort zur Verfügung ca. 100 Mk. - Karlsruhe und Umgebung bevorzugt. Offerten unter Zusicherung strengster Diskretion erbeten unter Nr. 6979 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.1

Zur Frage der Donau-Verficherung.

Die beiden bisher erörterten Projekte, das sogenannte Stollenprojekt und dasjenige des Ingenieurs Dr. Baader in Ulm...

Der Projektentwurf des Ingenieurs A. Baader in Ulm hat vor dem letzten Projekt das voraus, daß bei ihm mit Betriebswasser...

Die Kosten der Anlage sollen nach Möglichkeit dadurch ermäßigt werden, daß die Stollenleitung auf die Durchquerung des Sandgebirges...

Der Interessen der Bienenbesitzer könnte vielleicht in der Weise genügt werden, daß das in der Nachbarn verfügbare Wasser in erster Linie der Bienenbewässerung dienlich gemacht würde...

Sport-Nachrichten.

Der Karlsruher Fußballverein hielt am vergangenen Samstagabend im Saal 3 der Brauerei Schrempf zu Ehren der...

Die Karlsruher, 9. Mai. Man schreibt uns von zuständiger Seite: Nach dem Zwischenrundspiel Phönix-Karlsruher Fußballverein...

Der Weiertheimer Fußballverein konnte gegen den F.C. Franconia Straßburg mit 3:0 Toren gewinnen.

Baden-Baden, 9. Mai. Die zweite Einzelschaltung für den Großen Preis von Baden 1911 hat ein erfreuliches Ergebnis erzielt.

Phönix eine englische Mannschaft verpflichtet und zwar die in Folge ihres hervorragenden Abschneidens in den englischen Totalspielen dieser Saison in der gesamten Sportwelt bekannt gewordenen...

Fußballwettkampf England-Deutschland.

Karlsruhe, 8. Mai. Zum ersten Male hatte sich der Altmeister F. C. Phönix eine englische Mannschaft verpflichtet...

Kurz nach vier Uhr betraten die beiden Mannschaften, zunächst Barnsley und dann Phönix, lebhaft applaudiert, den Platz...

Die Karlsruher Fußballvereine sind in der Zwischenzeit in der ersten Linie der Bienenbewässerung dienlich gemacht worden...

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittel, durch Postgebiere v. Fr. Fern Karlsruhe, Karlsruhe, 22. Bremen, 9. Mai. Aufgenommen am 6. Mai: 'Hort' in Neapel...

Strassenmeisters

Bei ununterbrochener Verhaltung ist die neuerschaffene Stelle eines Strassenmeisters...

Hochbauarbeiten.

Nachgezeichnete Bauarbeiten zur Erweiterung des Bahnhofs für eine Signalanlage...

Gonbelsheim. Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Gonbelsheim versteigert am Dienstag, den 10. ds. Monats, vorm. 10 Uhr im Farrenhof 2 jüngere Rindfarren...

Soeken u. Strümpfe, (bes. Normalform (i. Touristen) billig im Reformhaus, Kaiserstr. 10.

Damen, finden streng diskrete, liebes. Aufnahme bei deutsch. Gebirgs- u. Wwe. L. Baer, Nancy (Frankreich), 33 Rue Voltaire. 219971

Suche Pension, (Krautentil) für einen 10jähr. Knaben in der Nähe von Karlsruhe. Offerten unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Private-Mittagstisch, (deutsch) Küche gesucht. Frisch 1 1/2 Uhr. Offerten unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Beste frische Waldmorcheln...

Rentenhaus, Gut rentierendes und in guter Zukunftslage liegendes Rentenhaus mit 2 Bädern, Eckschau, mit feinsten...

Wirtschaft zu verpachten, In einer lebhaften Anstalt...

Kapitalist gesucht, Zwecks Zuführung reeller u. gutgeleiteter Darlehensgelder...

8000 bis 10000 m., Hypothek auf prima Mittelstabsobjekt, innerh. 70%, der...

Erfindung, La. Eisenwerkzeug (D. R. G. M.)...

Bekhaus, mit 3 Etagen, Laden und geräumigen Lokalitäten in allerbesten Lage einer Anstalt...

Arzt, mit guten Beziehungen zu Anstalten, Spitälern und Kliniken...

Kinderfräulein, gebildet, kinderliebend und tüchtig im Hausstand...

Zu verkaufen, ein eleg. Kleid mit Jackett, 22.44. Beidenstr. 31 u. part. links.

Schöne Mauer- und Schichtenmaie, sind billig zu verkaufen. 2.1. Offerten unter Nr. 220387 an die Exped. der 'Bad. Presse'...

Zotterterrier, männlich mit dreifarbiger Kopffarbe, sind billig zu verkaufen. 220385.2.1. 2.1. 2.1.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.) Karlsruhe Bootshaus am Rheinbajen (Südbaden).

Jeden Dienstag und Freitag abends ab 6 1/2 Uhr: Ruderverein Sturmvogel. Vereinslokal: Landfriedhof. Ortlich: Hotel Friedrichshof.

Villa oder besseres Wohnhaus mit Garten in schöner Lage zu kaufen gesucht. Off. an von Gotthardt, Nürnberg, Reimann, Goldschmiedstr. 4001.

Klein. Garten od. Bauplatz in Karlsruhe oder Vorort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 220354 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Pferd zu kaufen gesucht für leicht. Stab. 11jähr., fromm, ideal. ret. gesund. 220355.2.1. Roller, Schützenstr. 45, Karlsruhe.

Bäckerei mit Spegereiwarenhandlung unter günstigen Bedingungen Familienverhältnisse. Off. an die Exped. der 'Bad. Presse'...

Barikaren und 2.1. Glasbier-Geschäft, gut gehend, am besten für Knecht geeignet, in unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, evtl. auch zu verpachten. Off. u. Nr. 46024 an die Exped. der 'Bad. Presse'...

8jährige ung. 220018.3.2. Fuchshunde, fehlerfrei, bei der Truppe geübt, kräftig, schnell, ausdauernd, guter Springer, fallendes Neugesch. für milit. Verwendung. Off. an die Exped. der 'Bad. Presse'...

Benzinmotor, Sperrig, liegend, Deuler, hat billige abzugeben. 220364.3.1. B. Wirth, Gartenstr. 10.

Herren-Fahrrad, beinahe neu, billig abzugeben. Pfandloshaus, 2.1. Herren-Fahrrad mit freilaufender Pedaltrieb, 2.1. Herren-Fahrrad mit freilaufender Pedaltrieb, 2.1.

Jugpfaune, gut erhalten, für 12 bis 14 Kinder geeignet, zu verkaufen. Off. unter Nr. 220389 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schlagbrunnen mit Troch. zu verkaufen. 6990.3.1. Gut erhalt. Kinder-Fahrrad u. 2.1. Schlagbrunnen mit Troch. zu verkaufen. 6990.3.1.

Sportwagen eleg. mit Dach u. Gummitüren, billig zu verkaufen. 220312. Beidenstr. 34, 3. Stod.

Ein Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen. 220341. Marienstr. 55, 3. Stod.

Gebr. Eis- u. Sieg-Rinderwagen mit Gummitreifen u. zerlegb. Kinderstuhl billig zu verkaufen, beides noch wie neu. Schwanenstr. 26, 2. St. 220329. Fran. Derrmann, Ww.

Kinderliegewagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. 220342. Worgenstr. 19, 2. Stod. rechts.

Zu verkaufen, ein eleg. Kleid mit Jackett, 22.44. Beidenstr. 31 u. part. links.

Möbel in bekannt besser Ausführung
zu billigen Preisen
Ausstellung vollständiger Wohnungs- und Zimmereinrichtungen
L. Steinthal, Möbelhaus
Strassburg i. El., Kleine Metzger - Hoher Steg 4 : Telephon 298.
Eigene Dekorations- u. Tapezierwerkstätte unter fachmännischer Leitung.
Aufarbeiten und Modernisieren von alten Polstermöbeln
Spezialität: Leder-Sitz-Möbel. Prachtkatalog gratis und franko.

Dr. Dralle's
Birken-
haarwasser
Gegen
KOPFSCHUPPEN und HAARAUSFALL
Wirkung unübertroffen

Für unsern Vertretungsbezirk Karlsruhe suchen wir tüchtigen
Vertreter
für geübtere Fensterrahmen, Stalleinrichtungen, Treppen
und Säulen.
Angebot mit Angabe seitheriger Tätigkeit erbeten.
Aktiengesellschaft Iselburger Hütte,
Iselburg a. Niederrhein. 4556a

Erfahrener Kaufmann
für selbständige Leitung des kaufmännischen Bureau mit hiesigen Verhältnissen vertraut, für ein mittleres Baugeschäft per 1. Juli gesucht. Branchenkenntnis erforderlich.
Offerten unter Nr. 6936 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Für den Verkauf eines durch Gebrauchsmuster geschützten **Danzbalkenapparates** suche ich einen gewandten Herrn, der Privatfundus besitzt u. Erfolge nachweisen kann. Angebote unter Nr. 4572a durch die Expedition der „Bad. Presse“.
Ein zuverlässiges, erprobtes
Kinderfräulein
auf 15. Mai gesucht. Offerten unter Nr. 6955 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufmann gesucht
mit guten Kenntnissen und kautionsfähig bei dauernder Stelle. Offerten unter Nr. 6938 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
Gesucht von einem hiesig. größer. Fabrikgeschäft angehend.

Kinderfräulein gesucht
zur Überwachung der Schulaufgaben zu zwei Knaben von 9 u. 11 Jahren. Soll gleichzeitig Stütze der Hausfrau sein. Klavier u. Französisch Begehung. Off. unt. Nr. 6973 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kommis
mit schöner Handschrift und guten Vorkenntnissen in der französischen Sprache für die Abteilungs-Expedition. Offerten mit Lebensl., Gehaltsanprüf., Zeugnisabschriften und Photographie unter Nr. 6957 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dienstmädchen-Gesuch.
Ein braves, reines Mädchen, selbstständig im Hausballe, sowie im Kochen, in H. Familie auf 1. Juni nach Forstheim gesucht. 4488a.2.2
Frau A. Berger
Schloßbergstraße 17, 3. Stod.

Tüchtigen Pianist
für Kinematograph zum 1. Juni gesucht. Offerten unter Nr. 69395 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch.
Auf sofort wird ein sauberes, williges Mädchen von 14—15 Jahren in H. Familie nach Forstheim gesucht.
Frau Hauptlehrer Osner,
4489a.2.2 Enststraße 13, 3. St.

Lehrling-Gesuch.
Zum baldigen Eintritt suche ich einen jungen Mann in guter Schulbildung als Lehrling.
Eug. Butteweg, Photogr.,
6746* Waldstraße 30.

Mädchen
besserer Art, welches in allen Hausarbeiten sowie einfacher Küche bewandert ist, zu möglichst sofortigem Antritt. Bewerbungen erbeten.
Adresse: 4571a
Grunow, Lichtenbaderstraße 61
Baden-Baden.

Lehrlings-Gesuch.
Stieliges Engros-Geschäft der Kurz-, Galanterie- und Spielwarenbranche sucht zum Eintritt auf sofort oder später einen Lehrling mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung. Offerten unter Nr. 6982 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mädchen
für alles nach Strassburg in kleiner, ruhigen Haushalt.
4567a.3.1
Frau Regierungsrat Flaissch,
Etrachstr. 50.
Ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbständig bürgerlich kochen kann und billige Hausarbeit übernimmt, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Näheres **Vogelstr. 21, 1. St.**
Solides, fleißiges **Mädchen** n für alles gesucht. 4568a.3.1
Näh. **Wendstraße 46 b, part.**

Ladnerin
gesucht. Offerten mit Lohnanspr. unter Nr. 6958 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen
Ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbständig bürgerlich kochen kann und billige Hausarbeit übernimmt, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Näheres **Vogelstr. 21, 1. St.**
Solides, fleißiges **Mädchen** n für alles gesucht. 4568a.3.1
Näh. **Wendstraße 46 b, part.**

Bekäuferin
für unsere Galanterie- und Spielwaren-Abteilung. 4574
Offert. mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten.

Arbeiterinnen
Für dauernd tüchtige
Arbeiterinnen
auf Hoch u. Zellen gesucht.
Geschw. Traub
6971 Hebelstraße 23, 2.1

Geschw. Knopf, Baden-Baden.
Jüngerer tüchtiger
Arbeiter
auf sofort oder später für dauernde Beschäftigung gesucht.
Johann Baumann
Kaminfegermeister 4568a
Vorberg 8, 3.1

Tüchtige Sattler
finden in unserer Konfektions-Anstalt sofort dauernde, gut bezahlte Beschäftigung.
4566a.3.1
L. Stromeyer & Co.
Konstanz-Stromeyerstraße.

Blattenleger,
mit der Ausführung besserer Boden- und Wandbeläge bestens vertraut, werden für Akkordarbeit gesucht.
Offerten unter Verweisung von Zeugnis erbeten unter Nr. 4565a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Mädchen
im Alter von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei
4566a.12.12
F. Wolff & Sohn,
Durlacher Allee 31/33.

Hausbursche.
Auf sofort wird ein tüchtiger, reinerlicher und ehlicher Hausbursche gesucht. Derselbe muß im Pflanzgarten bewandert sein und schon in ähnlichen Betrieben gearbeitet haben. Hoher Lohn zugesichert. Näheres
4567a
Kindergartenrestaurant Karlsruhe.

Lehrmädchen-Gesuch.
Ein junges Mädchen, welches das **Damenfrisieren**
und alle einschlägigen Fächer gründlich erlernen will, findet bei sofortiger monatl. Vergütung eine gute Lehrstelle. 2.1
Offerten unter Nr. 6813 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Stellen finden
Werk mit Schreibmaschine abzugeben. Offerten unter Nr. 4568b an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.
Für **tüchtiger Reisender** gesucht. 4071, Brodstr. 40/33
Wendstraße 61, 4. Stod. rechts.

Landhaus
in herrlicher Lage ist sofort zu vermieten.
4568a.3.2
Näheres **Kaiserstr. 229, V. L.**
zwischen 1—3 und abends nach 8 Uhr.

Garantie

von
5000 Kilometern für glatte Decken,
die teurer sind als unsere reguläre Ware, und
3000 Kilometern für Gleitschutzdecken
wird Käufern von Automobil-Reifen vielfach angeboten. Unsere langjährigen Freunde sind mit einer solchen Haltbarkeit nicht zufrieden und bleiben auch ohne eine solche Garantie treue Anhänger des

CONTINENTAL

Pneumatic

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover

Lebensstellung
als Teilhaber mit Einlage von 500 Mark gesucht.
Offerten unter Nr. 69356 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

5 Zimmer-Wohnung
1 Treppe hoch, mit Badzimmer im Zentrum nächst dem Hauptbahnhof, 2 Aufgänge, auch als 4486*
Bureau
sehr geeignet, per 1. Juli 1916 zu vermieten. Näheres
Reinertstr. 23, im Druckerei-Kontor.

5 Zimmer-Wohnung, auch als Bureau
sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres
5636*
Karlstraße 12, 2. Stod.

Geschäftsmann
(Privat) in la. Verhältnissen sucht geeigneten (Vertrauens-) Boten in Geschäft oder Bureau.
Offerten unter Nr. 4551a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch.
20 Mark Belohnung demjenigen, der jung, verheiratet, Mann Stellung verleiht auf Büro, Einlasser oder dergl. Nationen kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 69370 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haus Thomastr. Nr. 5
ist eine Wohnung im Hinterhaus, 1 Zimmer, 1 Kammer und Küche nebst sonstigem Zubehör an älteres Ehepaar oder einzelne Frau auf sofort od. später zu vermieten. 45699
Näh. daselbst im Vorderh., 3. St. 2.2

Zimmerpolier
gebr. Meister, vollst. selbständig, im Zeichen u. sonst. Bureauarbeiten bewandert, sucht Stellung i. Fabrik, Baugeschäft od. in Zimmergeschäft.
Offert. unter Nr. 69306 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht Anfangs- Stellung in Buch- und Fleischwaren-Geschäft.
Offert. unter Nr. 69308 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung,
1 gr. Zimmer, Küche und Zubehör hinter Glasabschluss auf 1. Juni oder Juli zu vermieten.
19177 **Umlandstraße 20, 2. St.**

Büffetfräulein
Besseres Fräulein, geübtesten Alters sucht Anfangsstelle als
4567a.3.1
hier oder auswärts in feinem Restaurant od. Kaffee. Offerten unter Nr. 69529 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein junges Mädchen
aus guter Familie, sucht Stellung als Zimmermädchen, in katholischer Familie. Es wird mehr auf familiäre Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen. Eintritt nach Belieben. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 4544a.

2 Zimmermädchen
mit guten Kenntnissen suchen Stellen in Saloon als Zimmermädchen.
Näh. **Frau Dewein, Stellenverm., Randau/Pfalz, Mühlenturm 67a**

Besseres Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren. Gute Zeugnisse. Eintritt sofort.
Offert. unter Nr. 69303 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen (15 Jahre), aus guter Familie, sucht für nachmittags Stellung zu einem Kinde. 45682
Näh. zu erf. **Lachnerstr. 2, IV.**

Zu vermieten
In einer Garnisonsstadt Badens ist sofort eine gutgehende
2.2
Bäckerei mit Vorkaufrecht zu vermieten. Offerten unter Nr. 4510a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Landhaus
in herrlicher Lage ist sofort zu vermieten.
4568a.3.2
Näheres **Kaiserstr. 229, V. L.**
zwischen 1—3 und abends nach 8 Uhr.

Gut möbliertes Zimmer mit Küche ist für sofort billig zu vermieten. **Winterstr. 10, II.** 45683
Zimmer, vis-à-vis, mit schöner Aussicht in Parkanlagen, zu vermieten. **Kaiserstr. 19, II.** 45684

Miet-Gesuche
Wohnung-Gesuch.
Ein junges Ehepaar mit einem Kinde sucht auf 1. Juli eine schöne 2 Zimmer-Wohnung, Oststadt bevorzugt. Off. u. Preisangabe unter Nr. 69388 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmermädchen
mit guten Kenntnissen suchen Stellen in Saloon als Zimmermädchen.
Näh. **Frau Dewein, Stellenverm., Randau/Pfalz, Mühlenturm 67a**

Besseres Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren. Gute Zeugnisse. Eintritt sofort.
Offert. unter Nr. 69303 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung-Gesuch
Nähe von Baden-Baden von kinderloser Familie eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juni gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 69101 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Landhaus
in herrlicher Lage ist sofort zu vermieten.
4568a.3.2
Näheres **Kaiserstr. 229, V. L.**
zwischen 1—3 und abends nach 8 Uhr.

Gut möbliertes Zimmer mit Küche ist für sofort billig zu vermieten. **Winterstr. 10, II.** 45683
Zimmer, vis-à-vis, mit schöner Aussicht in Parkanlagen, zu vermieten. **Kaiserstr. 19, II.** 45684

Wohnung-Gesuch
Nähe von Baden-Baden von kinderloser Familie eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juni gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 69101 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Landhaus
in herrlicher Lage ist sofort zu vermieten.
4568a.3.2
Näheres **Kaiserstr. 229, V. L.**
zwischen 1—3 und abends nach 8 Uhr.

Gut möbliertes Zimmer mit Küche ist für sofort billig zu vermieten. **Winterstr. 10, II.** 45683
Zimmer, vis-à-vis, mit schöner Aussicht in Parkanlagen, zu vermieten. **Kaiserstr. 19, II.** 45684

Wohnung-Gesuch
Nähe von Baden-Baden von kinderloser Familie eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juni gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 69101 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Landhaus
in herrlicher Lage ist sofort zu vermieten.
4568a.3.2
Näheres **Kaiserstr. 229, V. L.**
zwischen 1—3 und abends nach 8 Uhr.

Gut möbliertes Zimmer mit Küche ist für sofort billig zu vermieten. **Winterstr. 10, II.** 45683
Zimmer, vis-à-vis, mit schöner Aussicht in Parkanlagen, zu vermieten. **Kaiserstr. 19, II.** 45684

Wohnung-Gesuch
Nähe von Baden-Baden von kinderloser Familie eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juni gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 69101 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Geschäftsräume oder Wohnung zu vermieten
3 Zimmer und 7 Räume. Zu erfragen **Durlacher Allee 15** im Vorderhofen oder Telefon 122
Erlangen. 6021*

Gut möbliertes Zimmer mit Küche ist für sofort billig zu vermieten. **Winterstr. 10, II.** 45683
Zimmer, vis-à-vis, mit schöner Aussicht in Parkanlagen, zu vermieten. **Kaiserstr. 19, II.** 45684

Wohnung-Gesuch
Nähe von Baden-Baden von kinderloser Familie eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juni gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 69101 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Für Pfingsten!

Preiswerte Damen-Konfektion

in grösster Auswahl — Tadellose Verarbeitung!

Preiswerte Jackenkleider	von Mk. 28. — an
Preiswerte Paletots	von Mk. 9. — an
Preiswerte Kostümröcke	von Mk. 11. — an
Preiswerte Taillenkleider	von Mk. 25. — an
Preiswerte Blusen	von Mk. 10. — an
Preiswerte Staub- u. Regenmäntel	von Mk. 18. — an

Tussorkleider — Die große Mode!

Preiswerte Leinenkostüme	von Mk. 27. — an
Preiswerte Batist-Prinzeßkleider	von Mk. 19. — an
Preiswerte Waschblusen	von Mk. 4.50 an
Preiswerte halbfertige Roben	von Mk. 8.50 an

S. MODEL

 Hoflieferant :: Karlsruhe i. B.

Darmstädter Pferde-Lotterie
Ziehung am 11. Mai.
450 Gewinne i. W. v.
15000 Mk.
Hauptgewinne i. W. v.
4000, 2000 Mk.
ferner 10 Pferde oder Fohlen
i. W. v. 4148a.5.5
5800 Mk.
sowie 438 Gewinne i. W. v.
3200 Mk.
Lose à 1 Mk. (Liste u. Porto 20 Pfg.)
durch L. F. Ohnacker, Darmstadt,
u. allen bekannt. Verkaufsstellen.

Borhänge!
Große, abgepaßte Borhänge, weiß und creme, so lange Vorrat, billigst im Auktionsgeschäft von
J. Hirschmann,
6707.2.2 Zähringerstr. 29.

Oja-Badesalz
Blendend weißen Körper, blendend weiße Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt. Verleiht einen diskreten, zarten Duft. Unentbehrlich für Herren, Damen und Kinder. Erfrischt die Nerven und Atmungsorgane, entfernt braune Flecken und Streifen, entstanden durch engen Kragen oder Gürtel. 1 Paket Oja-Badesalz 25 Pfg., in Veilchen, Flieder, Kiefernadel, Lavendel, Trefle, Ideal, Eau de Cologne. 1851.20.10
Hauptniederlage bei **H. Bieler,**
Parfümerie, Kaiserstrasse 223.

Reformleibchen,
dem Frauenverein empfohlen, liefert in allen Größen 1789
Adolf Siejer
Kaiserstrasse 153.

Nur über Minlos'sches Waschpulvers
Eingetragene Schutzmarke
Wie ein Mann hängen Millionen daran.
sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt, größer als Seife oder Soda, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.
Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt
blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.
Das 1 Pfund-Paket kostet **NUR 25 Pfennig.**
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.
Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Lokomobil zu verkaufen.
Ein stationäres Lokomobil, 16—18 Pferdekraft, wenig gebraucht, ist wegen Einstellung des Betriebs sofort billig zu verkaufen.
30319.3.1 **W. Uhle, Karlsruhe, Mannwald-Allee 36.**

Detektiv-Auskunfts-Büro „Fortuna“
München 4, Reichenbergerstr. 3, II.
Tel. 12572.
Probant, Heiratsmat. u. Ermittl. jeder Art, sowie Heiratsauskünfte an allen Plätzen. Streng diskret.
Carl Siede,
Zuh. Herm. Schreiber,
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Kassenschränke-Fabrik u. Lager
feuer-, fall- und diebesicher,
Dreiwandsystem,
bestes Fabrikat.
Lahrer Kassenschrankfabrik
von 1282n
Hermann Siefert, Lahr.
Preisliste gratis.

Karlsruher Männerturnverein.
Gut Heil!
Pfingstturnfahrt 1910 in die Schwäb. Alb.
Pfingstsonntag: den 14. Mai 1910, nachm. 2.38 oder 6.47 Abfahrt über Stuttgart nach Urach (Hotel Post). Zusammensein mit dem Turnerbund Urach.
Pfingstmontag: Wanderung Urach—Ruine Hohenurach—Wasserfall—Sonnenfels—Achlarn—Reutlingen. Fahrt nach Tübingen (Gasthaus „zum gold. Ochsen“). Zusammensein mit dem Männerturnverein Tübingen.
Pfingstdienstag: Per Bahn nach Pfullingen. Wanderung Wanne—Nebelhöhle—Lichtenstein—Honau. 6956
Rückfahrt ab Reutlingen 8.01, Karlsruhe an 11.55.
Anmeldungen bis spätestens Dienstag den 10. Mai 1910 an den Turnfahrtenführer erbeten. Für spätere Anmeldungen kann keine Garantie für gutes Quartier übernommen werden.

AUSSTELLUNG DES DEUTSCHEN KÜNSTLER-BUNDES DARMSTADT 1910
12. MAI-16. OKTOBER 4170n

Altkatholische Jungmannschaft.
Diejenigen Gemeindeglieder, die am **Festessen (Montag)** teilzunehmen wünschen, werden ersucht, sich bis **länstens Donnerstag** bei Herrn Karcher, Borchholzstraße 42, anmelden zu wollen. 697t

Pfingstgrüsse
sind oft von süßen Spenden begleitet, kleinen Geschenken, die bekanntlich „die Freundschaft erhalten“. Wer gemäß der neueren Sitte der Gattin oder den Kindern ein Pfingstgeschenk machen oder sonst einer nahestehenden Persönlichkeit eine Aufmerksamkeit erweisen will, der verwende
Reichardt
Schokolade u. Konfitüren
dazu, er ist dann sicher, daß seine Gabe Anlang findet. Einzelverkauf sämtlicher Reichardt-Marken zu Fabrikpreisen in den Fabrik-Filialen:
Karlsruhe i. B.,
Kaiserstraße 193/195.
Fernspr. 2057.

Zu verkaufen
ein eingegäumter Garten in idyllischer freier Höhe; sehr geeignet für Villenplatz. Adr. zu erf. u. 819627 in der Exp. der „Bad. Presse“. 3.3
Wasserkraft, Pickel
Anstehen, Pickeln usw. das bekannte unichone Gesichtsbild hervorgerufen. Das ist das Urteil d. Dr. med. W. v. Bader's Patent-Medizinal-Seife & Seid. 50 Pfg. (150 g) und 1.50 M. (350 g) in harte Form. Dazugehör. **Buchsch-Grems 75 Pf. u. 2 M.** feiner **Wasserkraft-Seife (mit) 50 Pf. u. 1.50 M.** Bei Carl Roth, Herrn. Bieler, Rth. Baum, G. Dennis, G. Jacob, Otto Mayer, Th. Walz sowie in sämtl. Apoth. u. Droge. **Zu Durlach bei Aug. Peter.**
für mittlere, schlankte Figuren passend, aus gutem Tuch u. Bezug getragen, eine **Wasserkraft** f. Wirtschaften geig. 5 Pfg. Einwurf, bill. abzugeh. 820844 **Zuberstrasse 6, 1. St.**